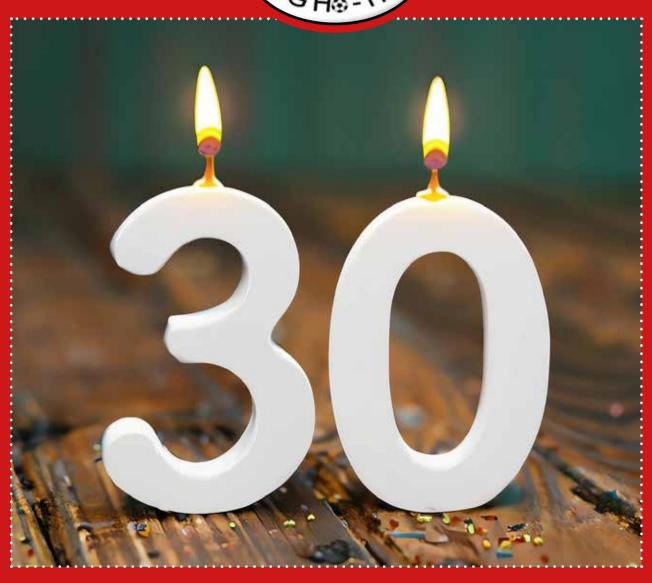
# Der Sportschuh

die er drückt - oder passes

30. Jahrgang 15. Deze

Fußball • Breitensport • Radsport

15. Dezember 2023 www.djk-hoha.de



**Der Sportschuh O4** Die Füße wuchsen stetig

kostenfreie Ausgabe 3/23

Manni Welbers
Der Mann der ersten
Sportschuh-Stunde

Josi Giesen

O 8 Niemand prägte den
"Sportschuh" mehr

30 Jahre "Der Sportschuh"



Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.





#### **Editorial**

#### LIEBE SPORTFREUND\*INNEN DER DJK,

wie passend zur fünften Jahreszeit, dass dieses Heft tatsächlich die 111. Ausgabe des Sportschuhs ist. Vielleicht gründen wir demnächst noch eine Karnevalsabteilung?

Im Dezember 1994 erschien die allererste Ausgabe unseres Vereinsmagazins und so runden wir mit dieser Ausgabe nun schon den 30. Jahrgang ab. Im Titelthema richten wir deshalb den Blick auf die Entwicklung, die der Sportschuh in dieser Zeit genommen hat, sowie auf zwei Personen, ohne die es den Sportschuh in der ietzigen Form garantiert nicht geben würde. Ihr Beispiel zeigt, was man durch ehrenamtliches Engagement auf die Beine stellen kann. Ein Vereinsmagazin wie der Sportschuh ist sicherlich eher ein "Bonbon" und nicht überlebenswichtig, aber es trägt seinen Teil zum Vereinsund zum Dorfleben und damit zur Gemeinschaft bei! Und gerade die gilt es zu bewahren.

Darüber hinaus gibt es wieder ein buntes Potpourri aus allen Ressorts unseres Vereins. Vom Fußball über den Breitensport und Radsport bis hin zu verschiedenen "Events" werdet Ihr über alles informiert, was sich in den vergangenen Monaten ereignet hat oder in Kürze ansteht. Meldet Euch gerne zu den Veranstaltungen an oder macht beim Sport mit und erfahrt dabei, wie wohltuend die körperliche Betätigung, aber vor allem die schon angesprochene Gemeinschaft und die Ablenkung vom Alltag sein können!

Vielleicht hat sich der Eine oder die Andere dies auch schon als Neujahrvorsatz fest vorgenommen. Wir freuen uns jedenfalls über jeden einzelnen, der oder die "hängenbleibt" und zu einem lebendigen Vereinsleben beiträgt. Es geht nur gemeinsam! Sehen wir uns dann im nächsten Jahr auf dem Sportplatz, in der Turnhalle oder auf dem Fahrradsattel!?

Bis es so weit ist, wünscht das Sportschuhteam allen Leserinnen und Lesern zunächst einmal viel Spaß bei der Lektüre, ein schönes Weihnachtsfest und einen guten – nicht rutschigen – Übergang in das neue Jahr. Bis bald beim Sport vor Ort!



#### Inhaltsverzeichnis der dritten Ausgabe des Jahres 2023

#### **Titelthema**

- O4 Den Kinderschuhen längst entwachsen
- Was macht eigentlich... Manfred Welbers?!
- Hans-Josef Giesen, ein Urgestein!

#### Hauptverein

- Nachruf: Regi eine echte Sportsfreundin
- 11 Ho-Ha als Mutmacher
- **12** Einladung zum Neujahrsskat
- Anmeldefenster geöffnet: Tipp-Kick-Turnier
- 14 "Man wird nicht älter, sondern besser."



Manni Welbers: Der Mann der ersten Sportschuh-Stunde

#### **Aus den Ressorts**

- 15 Blumensaat und Wright sichern sich die Titel
- Aktuelles aus der Breitensportabteilung
- Mountainbike-Frauen auf Tour in Monschau
- Mountainbiken für die gute Sache



- **20** Rückblick auf das Sommerprogramm der Fietsers
- 22 Die "Walze" stockt
- Guter Start der neuen Zweiten
- **24** Eine Wundertüte mit Überraschungspotenzial
- **25** Ende einer Ära?

#### **Internes & Interessantes**

- Der DJK-Ticker Infos auf den Punkt gebracht
- 29 Sie sind wieder da!
- 30 Der Gerät





### Den Kinderschuhen längst entwachsen

Diese Ausgabe beschließt den 30. Jahrgang des "Sportschuh". Für uns ein willkommener Anlass, kurz innezuhalten, zurück- und nach vorne zu blicken.

#### Von Stefan Bodden

Wie kommt ein Kind zu seinem Namen? In der Regel wird es so sein, dass sich die Eltern während der Schwangerschaft viele Gedanken über den passenden Namen machen. Er soll schön klingen, er soll zum Nachnamen passen, er soll vielleicht nicht zu lang sein. Ach ja, und welche Bedeutung steckt eigentlich dahinter? Gibt es prominente Personen, nach denen ich mein Kind benennen möchte oder soll vielleicht doch lieber die Assoziation mit den Deppen aus dem Fernsehen oder Internet vermieden werden? Sollte nicht auch die Oma oder der Opa. vielleicht sogar Uroma oder Uropa zumindest beim Zweit- oder Drittnamen berücksichtigt werden? Fragen über Fragen und wahrscheinlich keine Entscheidung, die man von heute auf morgen trifft. Das ist auch gut so, denn schließlich schleppt das Kind den letztlich ausgewählten Namen sein ganzes Leben lang mit sich herum.

#### "Der Sportschuh"



Das Kind kam ohne Namen auf die Welt. So sah das Premierenexemplar des Sportschuh im Dezember 1994 aus.

Nach all den Jahren kann man wohl festhalten: "Der Sportschuh" ist ein passender Name für unser Vereinsmagazin. Er hat sich im mittlerweile 30. Jahrgang fest etabliert und ein jeder in Hommersum und Hassum weiß, dass es meist nicht um die passenden Treter geht, wenn vom "Sportschuh" die Rede ist. Es ist ein einzigartiger und unverwechselbarer Name. Dabei hat es sich sogar ausgezahlt, dass dieses Kind zunächst ganz ohne Namen auf die Welt kam. Stattdessen standen auf der Premierenausgabe nur Fragezeichen und die Leserschaft wurde aufgerufen, bei der Namenssuche mitzuhelfen. Ein glückliches - nun ja, in diesem Fall "Füßchen" – bewies dabei Sissi (damals noch mit Nachnamen Heek). Unsere langjährige Ressortleiterin Breitensport konnte sich mit ihrem Vorschlag gegen immerhin zwölf andere Einsendungen (u.a. "Sportregenbogen", "Outfitty" oder "Sportreport") durchsetzen. Die Jury (Franz Urselmans) steuerte schließlich noch ein passendes Layout bei und schon konnte es unter der Regie von Manni Welbers richtig



Von Ausgabe 1/1995 bis Ausgabe 3/2006 veränderte sich der Sportschuh äußerlich nicht.

losgehen.

#### Stetige Weiterentwicklung

Nun war das Kind also auf der Welt und hatte auch einen Namen bekommen. Und was passiert dann? Es wächst und gedeiht! Waren es zu Beginn regelmäßig zwölf Seiten, auf denen über das Vereinsleben berichtet wurde, planen wir mittlerweile stets mit 32, die aber oft nicht reichen. Reichten die Kapazitäten des Farbdruckers lange Zeit nur für die Umschlagseiten, erscheint die Gazette inzwischen seit 2016 vollständig in Farbe und bereits seit 2007 auf Hochglanzpapier. Auch hinter den Kulissen fand eine zunehmende Professionalisierung statt. Microsoft Word ist schon längst nicht mehr das Mittel der Wahl, wenn es um die Gestaltung des Magazins geht, sondern wurde durch professionelle Layoutprogramme abgelöst. Und auch die Anzahl der Sponsoren, die mit einer Werbeanzeige vertreten sind, hat sich in der Zwischenzeit beträchtlich erhöht. Anders wäre es auch gar nicht möglich, all den genannten "Luxus" zu finanzieren. Wobei wir für die in-



Einmalig! Dieses Layout gab es nur in der Ausgabe 4/2006.





haltliche Vielfalt nach wie vor keinen Cent bezahlen, denn was das angeht, ist der Sportschuh Ehren(amts)sache!

#### Viele Mütter und Väter

Die eben beschriebene "Erziehung" des Sportschuhs bis zum heute 30-jährigen Erwachsenen wurde auf viele Schultern verteilt. Redaktionsleitung (auf Manni Welbers folgten lange Jahre **Josi Giesen** und **Heinz** Luvven), Redakteurinnen und Redakteure, Autorinnen und Autoren, Fotografinnen und Fotografen, Botinnen und Boten, Gestalterinnen und Gestalter, Sponsorinnen und Sponsoren, Klinkenputzende... Alle Menschen namentlich zu erwähnen, die in irgendeiner Form in den vergangenen drei Dekaden zum Sportschuh beigetragen haben, würde sicher den Rahmen sprengen und zudem die Gefahr bergen, jemanden zu vergessen. Deshalb soll an dieser Stelle jeder und jedem gesagt sein, die oder der sich ehrenamtlich für den Sportschuh engagiert hat oder engagiert: DJK Ho-Ha sagt von Herzen "Danke"!

#### Bedeutung über den Verein hinaus



Schon in der Ausgabe 1/2007 wurde das Cover erneut verändert und sollte bis Ende 2015 im Grundgerüst auch so erhalten bleiben.

Der Sportschuh ist eine Plattform, ------ Anzeige -----auf der über das Vereinsleben berichtet wird, die aber schon längst auch selbst ein bedeutender Bestandteil des DIK-Vereinslebens ist. Bisweilen geht der Blick sogar über den Tellerrand hinaus und es werden Themen aufgegriffen, die "Ho" und/ oder "Ha" bewegen, unabhängig vom sonntäglichen Wohl und Wehe der Kreisligakicker. So darf wohl mit Fug und Recht behauptet werden, dass der Sportschuh auch für Leserinnen und Leser interessant ist, die nicht im Verein aktiv, geschweige denn Mitalied sind.

#### "Der Sportschuh" geht alle an!

Bei all der Lobhudelei soll aber auch klar sein, dass wir gerne wissen wollen "wo der Schuh drückt". Wer Verbesserungsvorschläge, Anregungen oder Kritik äußern möchte, darf das jederzeit gerne tun. Wir bitten sogar darum! Dazu bietet einerseits natürlich das persönliche Gespräch Gelegenheit, aber auch Nachrichten an redaktion@djk-hoha.com werden garantiert gelesen und sogar beantwortet. Auch dann, wenn vielleicht



Zwischenzeitlich wurde das Sportschuh-Logo auch immer mal wieder aktuellen Geschehnissen angepasst.



# Grün.Art GbR

MARTENS & VERHAAG

#### Garten- & Grundstückspflege:

- ► Heckenschnitt
- ► Rasenpflege
- ▶ Laubbeseitigung
- **▶** Beetpflege
- ▶ Grabpflege
- ▶ Grünschnittentsorgung

Winkel 4 · 47574 Goch Email: info@gruenart.net

Ansprechpartner:

Valentin Martens · 0152 - 560 12 388 Mira Kaschubat · 0177 - 829 82 75

---------- Anzeige ------





Ervelensteg 106 47574 Goch-Hülm

Tel.: 02823/877060 Fax: 02823/877061 info@spargel-ketelaars.de

Unsere Verkaufsstände: Gocher Str. 200, 47652 Weeze Moerser Str.99, 47228 Duisburg

erntefrisch zur Spargelzeit

# Blaubeeren

tagesfrisch im Juli und August

© 0 28 23 / 87 70 60 · www.spargel-ketelaars.de

Besuchen Sie unseren "Hofladen" an der B9 zwischen Goch und der A57 Geöffnet: Donnerstag - Samstag 9 - 18 Uhr





Seit 2016 erscheint der Sportschuh im handlicheren Format und mit aufgefrischtem Layout.

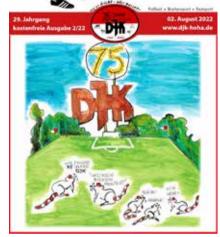


doch mal ein Lob dabei ist.

Zweitens freuen wir uns immer über personelle Verstärkung. Wer Lust hat, eigene Ideen beizusteuern, regelmäßig Artikel zu schreiben oder sich zumindest darum zu kümmern, dass mehrere Artikel aus einem Ressort oder Themenbereich zusammengetragen werden, kann sich ebenfalls gerne auf den soeben genannten Wegen an das Team wenden. Womöglich möchte ja auch jemand die feste Nachfolge von Heinz Luvven als "Chefredakteur" antreten und mich als Interimschef ablösen?

In diesem Sinne: 30 ist noch kein Alter, auf viele weitere Jahre "Sportschuh"!

# Der Sportschuh



letzte "Highlight" unter Sportschuh-Covern war die Ausgabe zum 75-jährigen Vereinsjubiläum im Jahr 2022 mit einer Zeichnung des Künstlers Martin Lersch.





KARTEN FÜR IHREN PERSÖNLICHEN ANLASS











Lassen Sie sich inspirieren und gestalten Sie Ihre persönliche DRUCKIDEEN.-Karte online www.druck-ideen.de

### KLÜGER MIT KLAUS

#### Sportschuh (früher: Turnschuh)

Die Geschichte der Turnschuhe ist lang und rasant und beginnt im Jahr 1839, als ein US-amerikanischer Wissenschaftler namens Charles Goodyear vulkanisiertes Gummi erfand: Ein Prozess, in dem erhitztem

Gummi Schwefel zugefügt wurde, um eine biegsame Masse zu erzeugen, die sowohl wasserfest aber auch formbar war.

Die allerersten Sportschuhe kamen übrigens 1860 in England für den Croquet-Sport zum Einsatz. Sie hatten eine flexible Gummisohle und einen Schaft aus Leinenstoff. Dieser Urtyp des Sportschuhs breitete sich schnell in

vielen anderen Sportarten wie Tennis, Fußball oder Basketball aus.

Um 1920 begannen die Brüder Rudolf und Adolf Dassler in der Waschküche ihrer Mutter Turnschuhe herzustellen. Sie fertigten aus Leinen und den berühmten drei Lederstreifen einen Trainingsschuh für Läufer. Die darauffolgende Erfolgsgeschichte dürfte fast jeder kennen!

Heute wird der Begriff "Sportschuh" teilweise auch anderweitig verwendet! Ein Paradebeispiel hierfür ist die über den Kreis Kleve hinaus sehr bekannte und gern gelesene Zeitschrift der DJK Ho-Ha bei Goch am Niederrhein.



### Was macht eigentlich... Manfred Welbers?!

Er war der Mann der ersten Sportschuh-Stunde und langjähriger Sitzungspräsident im Hassumer Karneval. Isi Felling sprach mit Manni Welbers.



Manfred "Manni" Welbers hatte vor dreißig Jahren eine Idee, die noch heute Früchte trägt. Der Sportschuh ist fester Bestandteil des Vereinslebens geworden. (Foto: privat)

#### **Von Isi Felling**

Getackert und kopiert. Das war der erste Gedanke, der Manfred "Manni" Welbers auf die Frage nach der Gründungszeit des Vereinsmagazins in den Sinn kam. Vor nunmehr fast 30 Jahren ging die erste Ausgabe des Sportschuhs in die Produktion. Zusammen mit **Heinz-Peter Rühl** und Sissi Schenk bildete Manni das erste Redaktionsteam und versorgte die Vereinsleserschaft mit interessanten Informationen rund um das Vereinsund auch Dorfleben. Mit seinerzeit etwa 30 bis 40 Ausgaben, die im Hassumer Dorfkrug zur Mitnahme auslagen, startete die langjährige Ära des Sportschuhs eher überschaubar. Tatsächlich jedoch musste jedes Exemplar einzeln getackert und kopiert werden, ein heute unvorstellbarer Arbeitsaufwand. Gerne erinnert Manni sich an die Anfangszeiten

zurück und gibt bei Nachfrage als Heimatort immer noch Hassum an, obwohl er mit seiner Frau **Petra** mittlerweile seit 13 Jahren in Kranenburg lebt.

#### Von Rot-Schwarz zu Rot-Weiß

Von den Kickern der Viktoria Goch verschlug es Manni anfänglich zu den Alten Herren nach Hassum. Schnell integrierte er sich in das Dorfleben und wurde auf Anwerben von Paul Blom auch bald Mitglied im Schützenverein. Auch aus dem Hassumer Karneval war Manni nicht wegzudenken: Bis zum Jahr 2017 leitete er über 17 Jahre die Kappenabende und führte geschickt und unterhaltsam durch das närrische Programm.

#### Der Kontakt zu Hassum bleibt

Zu seiner Wahlheimat Hassum bleibt Manni weiterhin in Kontakt. Als Mitglied des Kegelclubs Black & White kehrt er regelmäßig bei Francis Kern ein und tauscht sich hier mit so manchen Hassumer Urgesteinen über alle Dorfgeschehnisse aus. Die Zeit in Hassum bezeichnet er selbst als unvergesslich, wobei ihm die vielen tollen Events und das Engagement besonders positiv in Erinnerung bleiben werden. Als selbsternannter "Leasing-Opa" kümmert sich der 67,5-Jährige nunmehr sehr gerne um die acht Enkelkinder seiner Frau und beschäftigt sich als "arbeitender Rentner" noch immer mit viel Einsatz als freier Versicherungsmakler für seine Stammkundschaft. Als seine zweite Heimat bezeichnet er ohne langes Nachdenken die Nordseeinsel Ameland. Hier verbringt er gerne einen Teil seiner Freizeit und lässt sich den frischen Wind um die Nase wehen.

#### Lieber Manfred, ...

... wir wünschen Dir und Deiner Familie weiterhin alles Liebe und Gute bei bester Gesundheit. Dir gilt ein großer Dank für Dein langes und intensives Engagement für unseren Verein. Vieles hast Du für den Verein vorangetrieben, in die Wege geleitet und unterstützt. Wir freuen uns darauf, Dich bei Gelegenheit wieder mal in deiner Wahlheimat begrüßen zu dürfen.



Wir sind Ihr Partner in allen Fragen rund um Neubau, Umbau, Innenausbau sowie Garten-/ Landschaftsbau und für vieles mehr!

Fon: 0 28 33 / 20 63 Fax: 0 28 33 / 28 70 eMail: info@schmeisser-baustoffe.de Internet: schmeisser-baustoffe.de В Titelthema / Serie Sportschuн 3 / 2023

### Hans-Josef Giesen, ein Urgestein!

In loser Folge porträtieren wir "Stille Helden", die unseren Verein im Hintergrund unterstützen. In diesem Fall ist der Titel der Serie nicht zwingend wörtlich zu nehmen…



Es war keine One-Man-Show – der Sportschuh konnte sich nur durch die Mitarbeit vieler Personen entfalten (hier die Redaktion anno 2018). (Foto: Josi Giesen)

#### **Von Klaus Schemeit**

Einige von Euch fragen sich wohl gerade: Hans-Josef Giesen? Wer bitte? Zu fast 100 % ist er natürlich unter seinem Spitznamen JOSI jedem in Hassum, den angrenzenden Dörfern und dem ganzen Gocher Land bekannt. Ob JOSI nun zu den "Stillen Helden" im Verein zählt, sei mal dahingestellt. Wer ihn kennt, wird ihn wohl eher als "Tausendsassa" auf allen Gebieten kennen!

Als ich den Auftrag der Redaktion bekam, einen Bericht über Josi zu schreiben, dachte ich nur: wie kann ich als "zugezogener Neandertaler" in wenigen vorgegebenen Zeilen dieser lebenden Dorf-Legende gerecht werden? Zum Glück bezieht sich der Bericht rein auf seine Tätigkeit rund um den Sportschuh. Die vielen anderen Bereiche wie Kirche, Pfarrbrief, Saunaclub, Männerfit-

ness, Alt-Herren-Fußball, Tennis, Vater-ohne-Kind-Touren, Pokerabende, Whisky-Abende, Trägerverein Alte Schule, sämtliche Geburtstage im Gocher Land besuchen, und noch viele andere Dinge, bleiben unberührt. Ach ja, die Familie natürlich auch noch.

#### **Der Anfang**

Es begann eigentlich relativ harmlos. Manfred Welbers (1994 mit Sissi Schenk und Heinz-Peter Rühl Gründer des Sportschuhs) fragte JOSI Ende der 90er-Jahre, ob er nicht als Jugendtrainer einen Bericht über seine Fußball-Kids schreiben wollte. Gefragt, getan! JOSI hatte Blut geleckt und neben seinem fußballerischen Können ein weiteres Talent an sich entdeckt! Den Schreiberling.

Und so kam es, wie es kommen sollte: Manni übertrug immer mehr Aufgaben an den neuen Ehrgeizigen (Gestaltung, Formatierung und JO-SIS eigener Stil nahmen Formen an) und aus einem anfangs zwölfseitigen geklammerten Heftchen wurde eine kleine Zeitschrift.

#### **Die Erweiterung**

Im Jahre 2016 qab es schließlich eine Generalüberholung: Fortan wurde der Sportschuh in Eigenregie mit einem professionellen Gestaltungsprogramm zusammengestellt, was erhebliche Veränderungen in Design, Format und Papiergualität bedeutete. Die Druckerei hatte schon lange vorher auf JOSIs Wunsch von Kleve nach Völker-Druck in Goch gewechselt. Zum Redaktionsteam gehörten zu der Zeit neben JOSI noch Ingrid Kersten, Michaela Bruns und Heiner Luyven. Auch die Auflage erhöhte sich aufgrund der starken Nachfrage von anfänglich 400 Exemplaren sukzessive auf 750 Stück! Mittlerweile werden neben der Verteilung im Gocher Land sogar Exemplare von außerhalb des Kreises Kleve angefragt.

Keine One-Man-Show



Ein ganzseitiger RP-Bericht über Hassum beschrieb das Vereinsmagazin mit "voller Floskeln, aber auch voller Herz" – und darauf kommt es an. Zur Nachlese trafen sich JOSI, Stephan Luyven, Sascha Füllbrunn und Autor Sebastian Dalkowski "bei Henning". (Foto: Josi Giesen)

All dies ist dem großen Einsatz von JOSI (und natürlich seinem Team) gezollt, welche mit viel Herz und Engagement, Freude und Zeit solch eine Zeitschrift auf die Beine gestellt haben. JOSI betonte im Ge-

-------- Anzeige ------

Im Ausschank:





Der altbekannte Treffpunkt an der Grenze Gesellschaftsräume für ca. 140 Personen Gaststätte

# Regi Evers

Huyskenstraße 34 47574 Goch-Hommersum Telefon: 0 28 27 / 2 75



Als Sportschuh-Redakteur verschaffte sich JOSI häufig Zugang zu runden Geburtstagen ob eingeladen oder nicht (wie bei Dita Behrends zum 80sten). (Foto: Josi Giesen)

spräch immer wieder: ohne solch ein zuverlässiges Team wäre all dies nicht machbar gewesen. Auch wenn es schon so etwas wie "sein Baby" war. Ein wenig schmunzeln musste ich, als ich erfuhr, dass Gerri Grüterich in seiner Funktion als "Korrekturleser" Josi gelegentlich einnordete.

#### Aus dem Nähkästchen

Ein paar Anekdoten, die im Laufe der Jahre nicht ausblieben, konnte ich JOSI auch entlocken:

Da ist zum einen ein spontaner Krankenhausbesuch aufgrund Rücken (**Ela** musste **JOSI** wohl rücklings mit Popo auf dem Armaturenbrett ins Auto verfrachten), zeitgleich wurde Willi Verhülsdonk (Kapitulski) ein fertiger USB-Stick in die Hand gedrückt zwecks Übergabe an die Druckerei. Leider ist Willi bei Büro Bogers gelandet und nicht bei Völker-Druck, Chaos pur!

Zum Zweiten kam es auch vor, dass sein Bruder Andre (aktueller Ho-Ha-Präsident) in der Scheune Holz sägte - auch schon mal in der Endphase des Sportschuhs. Wenn dann die Sicherung herausfliegt und das Programm abstürzt, kommt zusätzliche Hektik auf. Wer kennt es nicht: Zwischenspeichern hilft!

Und dann ist da ja auch noch die Familie. Ich plaudere mal ein wenig aus dem "Nähkästchen", bleibt ja im Dorf! Gerade zur Weihnachts-Sportschuhausgabe, wenn überall die Kerzen leuchten, wenn die Wohnung nach selbstgebackenen Plätzchen duftet, der Glühwein auf dem Herd köchelt, der Kamin flackert knisternd vor sich hin, da war im Hause Giesen wenig von adventlicher Besinnung zu spüren! Denn: der Weihnachtsbaum musste noch geschmückt werden,



Das Tippspiel in verschiedenen Formen war lange Jahre Bestandteil des Sportschuhs; es war JOSI immer eine Freude, Freude zu bereiten, hier anlässlich der WM 2006 mit Christoph Köhnen. (Foto: Josi Giesen)

Karten geschrieben werden usw., und wo war Vati JOSI? Natürlich den Sportschuh zeitnah vorm Heiligen Abend fertig stellen! Aber auch hier die Aussage von IOSI: Ohne den Rückhalt bzw. das Verständnis der

Familie hätte es nicht funktioniert.

#### Rückzug aus dem Tagesgeschäft

Anfang 2019 fing es dann damit an, dass die Ära sich so langsam dem Ende näherte. Erst übergab er das Zepter des hauptverantwortlichen Redakteurs an Heiner Luyven, wirkte derweil aber weiter bei Druck und Gestaltung fleißig mit, bevor dann im Frühjahr dieses Jahres nach der ersten Ausgabe des Sportschuhs tatsächlich Schluss war. JOSI kann sich nun für das kommende Weihnachtsfest voll und ganz auf eine besinnliche Zeit mit der Familie freuen, und wird sicherlich die Lichterkette und manche Kugel mit seinen Liebsten in den Baum hängen.

Einen letzten Wunsch verriet er mir aber noch am Ende unserer sehr amüsanten Unterhaltung: Dass der Sportschuh als Dorfmagazin eine Zukunft hat und weiter über die vielen Aktivitäten und vor allem über die Menschen, die sich dafür einsetzen, berichtet. "Solch ein Magazin schafft Identifikation und Bindung und sorgt darüber hinaus für eine positive Au-Bendarstellung des Vereins", ist sich der 52-Jährige sicher.

Ein besonderes Glücksgefühl ereilte ihn im Übrigen immer, wenn er "seinen" Sportschuh als WC-Lektüre entdeckte. Darauf freut er sich auch heute noch - völlig losgelöst davon, dass der Sportschuh nun auch ohne ihn läuft.

### KLÜGER MIT KLAUS

#### Redakteur\*innen

Bereits seit dem 18. Jahrhundert wurde das Wort Redakteur verwendet. Zu dieser Zeit verstand man darunter einen Verfasser oder Schriftleiter bei den ersten Zeitungen, also einen Zeitungsschreiber und Drucker.

Das deutsche Wort Redakteur ist angelehnt an das französische Wort "rédacteur". Beide Wörter haben ihren Ursprung im Lateinischen. Das lateinische Verb "redigere", was so viel wie "in Ordnung bringen" bedeutet, ist die Grundform des heutigen "redigieren", der Tätigkeit des Redakteurs.

Die Aufgabe des Redakteurs ist es, die für eine Zielgruppe interessan-

len und aufzubereiten. Redakteure redigieren, das heißt sie korrigieren die Texte, ergänzen sie mit Fotos, Statistiken oder Grafiken und kürzen sie.

Als Presseleute schreiben sie auch noch selbst, recherchieren und über-Üblicherweise prüfen. tragen Redakteure die Verantwortung für ein bestimmtes Ressort.





# Nachruf: Regi - eine echte Sportsfreundin

Zum Tode von Regi Evers erinnert sich die DJK SG Hommersum-Hassum 1947 e.V. an ihr langjähriges aktives Mitglied.

#### Von Roswitha Leenen und Heinrich Deryck

Ein Hommersumer Urgestein hat für immer die Augen geschlossen" so stand es in der Todesanzeige der Familie Evers anlässlich des Todes von Regi Evers, unserer "Regi". Sie verstarb am 7. November 2023 im Alter von 91 Jahren. In vielen (Presse)Berichten wurde seitdem das Leben und Wirken von Regi gewürdigt. Auch der Sportschuh möchte an dieser Stelle die große Bedeutung von Regi für die DJK Ho-Ha erwähnen. Weit mehr als 50 Jahre war sie aktives Mitglied des Vereins, mit ihrer Kneipe immer ein beliebtes Domizil für diverse Veranstaltungen und mit einer Werbeanzeige für ihre Gaststätte nicht zuletzt auch Unterstützerin und Sponsorin des Vereinsmagazins.

#### Aktiv beim "Steifen Bein"

Regi war Mitbegründerin des Turnclubs "Steifes Bein", dessen Gründung im Jahr 1965 erfolgte, zeitgleich mit ihrer Rückkehr nach Hause als Wirtin in der heimischen Gaststätte. Jeden Montag traf man sich in der Turnhalle der Alten Schule Hommersum und trainierte den Körper. Auch das geistige Training kam nicht zu kurz. Die Damen freuten sich auf das anschließende Kartenspiel und den Austausch von neuesten Informationen eben in der Kneipe. Das fortgeschrittene Alter der Mitglieder führte dazu, dass ab 2015 die Aktivitäten in eine Sitzgymnastik-Gruppe umgewandelt wurden. Auch hier

·······Anzeige ······ Fahrdienst Gocher Land +49 173 2649970 / E-Mail: schemeit@t-online.de Behindertenbeforderung Schülerbeforderung Beforderung für Hirchen Krankenfahrten

Fahrten von Berufstatigen

Beforderung von Kindern zum HIGA

war Regi dabei. Bis im Jahr 2020 Corona die Welt veränderte.

#### Gastgeberin zu vielen Anlässen

Viele Veranstaltungen von Ho-Ha fanden immer wieder in den Räumlichkeiten bei Regi statt. Sei es eine Jahreshauptversammlung oder Vorstandssitzungen, Lagebesprechungen, Weihnachts- und Mannschaftsfeiern und vieles mehr. Regi bot dem Vereinsleben mit ihrer Gaststätte eine zweite Heimat. Dabei stand das Wohl der Teilnehmer stets im Mittelpunkt.

Besonders am Herzen lag ihr natürlich die Radsportabteilung "de Fietsers van Hommersum". Jeden Mittwoch nach dem Fietsen traf man sich bei Regi, der Vereinswirtin, am runden Tisch. Bis zuletzt

war das eines ihrer Highlights der Woche. Selbst im Frühjahr 2022, als die Kneipe renoviert wurde, traf man sich wie selbstverständlich bei ihr im Wohnzimmer. Noch bei der vergangenen Runde von Hommersum am 19. August dieses Jahres saß sie als Zuschauerin gemütlich bei einer Tasse Kaffee und einem Stückchen Kuchen (siehe Foto) auf der Terrasse und interessierte sich für das Geschehen auf der Rennstrecke.

#### Ein letztes Dankeschön

Mit Regi verliert die DJK SG Hommersum-Hassum 1947 e.V. eine treue und aufrichtige Sportkameradin. Der Verein sagt Danke für das allzeit engagierte Wirken. Die Mitglieder werden ihr immer ein ehrendes Andenken bewahren.



Bis zuletzt nahm Regi am Vereinsleben teil, hier als Zuschauerin bei der 13. Runde von Hommersum, die stets an der Gaststätte Evers beginnt und endet. (Foto: Fietsers)



### Ho-Ha als Mutmacher

Traditionell blickt unser erster Vorsitzender zum Jahresende sowohl zurück auf das Vergangene als auch auf das, was da wohl kommen mag.

#### **Von Andre Giesen**

#### Liebe Ho-Ha'ler.

zum Ende dieses Jahres möchte ich nicht nur aus Ho-Ha-Sicht zurück und nach vorne blicken, sondern im Namen aller Vereine schreiben und dies im Gesamtzusammenhang mit dem Leben im ländlichen Raum sehen

#### Inspirierende Veranstaltungen

Dazu gekommen ist es durch zwei interessante Veranstaltungen, die ich in den letzten Wochen besuchen durfte und die mich sehr beeindruckt und inspiriert haben. Zum einen war das die Lesung von **Steffi Neu** zu ihrem Buch "Meine Mutmacher" und zum anderen die "Veener Dorfgespräche".

In ihrem Buch (erschienen im Kösel-Verlag; 20 € teuer; wirklich zu empfehlen) schreibt **Steffi Neu** von Menschen, die besonders schwere Erfahrungen in ihrem Leben durchmachen mussten. Sie mussten ihren ganz persönlichen Weg gehen und konnten diese Herausforderungen meistern. Ihre Geschichten machen nicht nur Mut, sondern geben auch Hoffnung, Hilfe und ganz viel Kraft.

Die Veener Dorfgespräche sind ein Forum für aktive Menschen aus den Dörfern vom Niederrhein, wie z.B. Dorfvorsteherinnen und Dorfvorsteher, Vorstände in Vereinen oder andere engagierte Menschen in den Dörfern. Also auch Mut- "Macherinnen und Macher", die das Leben im ländlichen Raum attraktiv, lebensund liebenswert machen.

### Bedeutung ehrenamtlichen und sozialen Engagements

Bei beiden Veranstaltungen ist mir wieder bewusst geworden, wie wichtig und wertvoll das ehrenamtliche und soziale Engagement für uns alle ist. Vereine mit ihren tollen und vielfältigen Angeboten können jedem einzelnen von uns sehr viel geben und bedeuten. Gerade in den herausfordernden und schwierigen Zeiten der jüngeren Vergangenheit ist es wichtig, dass Menschen einen Anlaufpunkt haben. Wir suchen den Austausch, um uns von schlechten Nachrichten ablenken zu können. Nur so ist es uns möglich, positiv gestärkt weiterzumachen und den Alltag mit all seinen Herausforderungen bewältigen zu können.

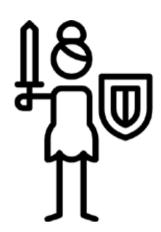
### Doch was hat dies mit Hassum und Hommersum zu tun?

Ich denke, wir können sehr stolz darauf sein, ein breites und tolles Vereinsangebot in unseren zwei kleinen Dörfern zu haben. Und damit meine ich natürlich nicht nur uns als Sportverein mit allein über 25 Breitensportkursen oder der Möglichkeit vom Kind bis ins hohe Alter in allen Mannschaften Fußball spielen zu können, sondern auch alle anderen Vereine.

Es besteht die Möglichkeit, beim Tambourcorps oder Musikverein ein Instrument zu erlernen, bei den Schützen oder in der Schießabteilung aktiv zu sein. Die Kirche hat tolle Angebote, die über Kindergarten, Messdiener, Landjugend, Ortskirchenrat, KfD, KAB, Chor, Gilde u.v.m. alle Lebensphasen abdecken. Auch die Feuerwehren in unseren Dörfern leisten nicht nur sehr wichtige Arbeit in Notfällen, sondern tragen ebenfalls zum Miteinander im Dorf bei.

Einen sehr hohen Stellenwert für das gesellschaftliche Leben in unseren Dörfern haben natürlich auch unsere zwei "Hochfeste" Kirmes und Erntedank, die seit einigen Jahren auch vollumfänglich (mit einer Menge Arbeit und einem sehr hohen finanziellen Risiko!) von Hassumern/Hommersumern für Hassumer und Hommersumer organisiert und ausgerichtet werden.

Aus meiner Sicht sind somit auch die Vereine und vor allem die "Ehrenamtler" in den Vereinen für mich echte Mutmacher und Helden der Gesellschaft!



#### **Aufruf zum Mitmachen**

So möchte ich allen Leserinnen und Lesern des Artikels "Mut machen", für das anstehende 2024 dieses tolle und vielfältige Vereinsangebot auch anzunehmen oder vielleicht. sogar zu erweitern. Besonders freuen würde es natürlich alle Vereinsverantwortlichen, wenn man sich in der Vereinsarbeit einbringt. Dies muss nicht mit einem festen Posten verbunden sein, sondern alle Beteiligten freuen sich über jede Form der Unterstützung. Ehrenamtliches Engagement - und da spreche ich aus eigener Erfahrung - ist nicht nur Aufwand, sondern gibt viel Positives zurück und macht Spaß! Also geht in die Vereine, macht mit, beteiligt Euch und holt Euch "Mut, Motivation & Spaß"!

Zum Schluss möchte ich auch deshalb allen "Ehrenamtlern" ganz besonders und von Herzen für ihre Arbeit, egal in welchem Verein und in welchem Umfang, danken und freue mich auf hoffentlich viele schöne Begegnungen im Jahr 2024, ob auf dem Sportplatz, in der Kirche, im Festzelt oder auf irgendeiner weiteren schönen Veranstaltung in Hassum und Hommersum.

Herzliche Grüße, eine erholsame, besinnliche und friedvolle Weihnachtszeit und für 2024 das Allerbeste, vor allem Gesundheit und Zufriedenheit.



### Einladung zum Neujahrsskat

Das halbe Dutzend ist (fast) voll: "Skat kloppen" geht in die 6. Runde.

#### Von Sascha Füllbrunn

"Ein neues Spiel, ein neues Glück!" - Getreu diesem Sprichwort laden wir Euch herzlich zu unserem nächsten Skatturnier ein. Am 12.01.2024 ab 19:30 Uhr versammeln wir uns wieder im Clubraum an der Bahnstraße, um in freundschaftlicher Runde den letztjährigen Skatkönig Klaus Bernatzki herauszufordern.

#### Skatweisheiten

Das Turnier verspricht nicht nur eine spannende Auseinandersetzung um den Titel, sondern auch eine Gelegenheit, alte Weisheiten des Kartenspiels auf die Probe zu stellen. "Gut geblufft ist halb gewonnen" heißt es so schön und wir sind gespannt, wer dieses Jahr mit Geschick, Mut und vielleicht auch ein wenig Glück den Sieg erringen wird. Nachdem letztes Jahr Bärbel Velder und Claudia Zeich dem Skatkönig direkt auf den Fersen waren, hoffen wir wieder auf rege Beteiligung der Damen, um dieses Jahr vielleicht eine Skatkönigin zu krönen. Wie bei iedem guten Spiel gilt auch hier: "Man muss auch mal ein Risiko eingehen." Jeder Zug, jede Karte kann das Blatt wenden und der Erfolg liegt oft darin, zur richtigen Zeit den richtigen Stich zu machen. Tatsächlich spielen die guten Skatspieler in einem Drittel der Spiele einen Grand, also... nur Mut! Mitunter hilft auch der Skatgott





Diese drei werden am 12.01. leider nicht teilnehmen können. Umso mehr hoffen wir auf zahlreiche Anmeldungen aus Ho, Ha und dem befreundeten Umland. (Abbildung: Internet)

mit guten Karten. Selbst der stärkste Skatspieler kann nicht gegen das bekannte Kartenglück der anderen bestehen – interessanterweise die häufigste Ausrede, wenn andere gewinnen. Doch vergessen wir nicht: "Das beste Spiel hat den meisten Spaß." Unser Turnier soll nicht nur ein Wettstreit sein, sondern auch ein Fest der Gemeinschaft und der Freude am Skatspiel. Wir freuen uns auf einen Abend voller heiterer Geselligkeit, spannender Partien und der einen oder anderen Überraschung.

#### Herzliche Einladung an ALLE!

Wir laden alle Mitglieder herzlich ein, Teil dieses aufregenden Abends zu sein. Insbesondere gilt die Einladung an die Selten-Spieler oder an diejenigen, die eher gegen den Computer spielen und nicht an Turnieren teilnehmen. Auch an diejenigen, die vielleicht ein wenig Angst haben, Fehler zu machen und von Mitspielern kritisiert zu werden (gewollt oder ungewollt). Solch ein Turnier ist immer eine besondere Erfahrung und man kann eigentlich nur gewinnen und lernen. Außerdem, keine Angst: unsere Skatspieler "beißen nicht, sie wollen nur spielen!"

Wie üblich sind Getränke und Snacks vorhanden und den einen oder anderen Schnaps gibt es ebenfalls. Mitzubringen sind ein Fünfeuroschein und weiteres Kleingeld für die Getränke. Anmeldungen werden bis zum 31.12.2023 angenommen. Bitte per E-Mail unter mail@djkhoha.com anmelden oder die üblichen Verdächtigen ansprechen.

#### Spielmodus (geplant)

Wir spielen zwei Runden nach den offiziellen Regeln des Deutschen Skatverbandes DSKV an Vierer- und/oder Dreier-Tischen. In beiden Runden werden die Teilnehmer den Tischen zugelost. Die Vierertische spielen 28 und eventuell notwendige Dreier-Tische reizen 21 Spiele. Gewinnt der Solospieler, erhält dieser den Spielwert plus 50 Punkte Bonus, Verliert der Solospieler, schlägt das mit dem zweifachen Spielwert plus 50 Punkte Malus zu Buche. Zusätzlich erhalten die Gegenspieler jeweils 40 Punkte (30 Punkte am Vierertisch) Bonus. Für einen verlorenen Ramsch werden einfach 20 Punkte abgezogen (ohne Bonus oder Malus). Somit lohnt sich Ramsch nicht wirklich, um den ersten Platz zu ergattern. Am Ende beider Runden werden alle Punkte zusammengerechnet, woraus sich dann die Sieger ermitteln lassen. Die Startgebühr - vermindert um einen kleinen Obolus für ein paar notwendige Utensilien - wird dann an die ersten Plätze gestaffelt ausbezahlt.

Wir freuen uns auf einen Abend voller heiterer Geselligkeit, spannender Partien und der einen oder anderen Überraschung.





# Anmeldefenster geöffnet: Tipp-Kick-Turnier

Liebhaberinnen und Liebhaber der Kultfußballsimulation können sich im März zum dritten Mal miteinander messen.

#### Von Klaus Schemeit

Liebe Tipp-Kick-Freunde und diejenigen TKF, die es im nächsten Jahr eventuell noch werden wollen! Kaum zu glauben, aber die bereits 3. Auflage unseres DJK-Tipp-Kick-Turniers wartet sehnsüchtig auf ihren Beginn im Frühjahr 2024.

Nachdem ja schon die ersten beiden Auflagen des Turniers ein voller Erfolg waren, scheint sich das Tipp-Kick-Event als ein fester Bestandteil im Terminkalender bei Ho-Ha zu etablieren.

#### **Expertise vorhanden**

Auch für nächstes Jahr im Frühjahr konnte ich für die Organisation und das nötige Equipment keinen Geringeren als Karsten Westerhoff (Tipp-Kick-Experte) aus Nierswalde engagieren (um aber ganz ehrlich zu sein, ich konnte gar nicht anders, Karsten ist der amtierende Titelträger und eh an diesem Tage eingeladen und gesetzt)!

Mit dieser "in Klammern gesetzten Aussage" appelliere ich zum Einen an eure Fußball-Ehre und zum Anderen an euren sicherlich vorhandenen Dorf-Stolz, der "Pott" muss zurück nach Hassum! Je mehr Anmeldungen, desto größer stehen die Chancen auf ein positives Gelingen. Also, geht in euch!

#### **Turnieranmeldung**

Die Veranstaltung findet am

Samstag, 09.03.2024 ab 15:30 Uhr in unserem Clubheim an der Bahnstraße statt. Heinz Luyven oder ich nehmen dafür gerne die Anmeldungen entgegen: männlich, weiblich, divers, (ab 14 Jahren), - alle sind herzlich willkommen! Dabei ist, wer sich bis zum 1. März 2024 per Mail meldet bei heiner.luyven@djk-hoha. com oder schemeit@t-online.de. Die Startgebühr von 5.00 Euro wird am Turniertag entgegengenommen.

#### Ein Rundum-Wohlfühlpaket

Was das Kulinarische anbelangt, so hat der Verein schon durchklin-



gen lassen, dass es an nichts fehlen wird! Neben alkoholfreien Getränken wird es während der Spiele innerhalb und außerhalb der Spielstätte alkoholische Getränke ohne Limit geben. Zu guter Letzt möchte ich in eigener Sache bekannt geben, es wird einen Sonderpreis in Form eines Wanderpokals geben, der dann hoffentlich in Hassum bleibt! Ob ich die beiden ersten Gewinner nachträglich eingravieren lasse, darüber muss ich noch zwei bis drei Nächte schlafen.

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen und einen tollen Nachmittag mit euch! In diesem Sinne: Der Ball ist eckiq und muss ins Eckiqe! 3x "Tipp Kick"!





Erd-, Abbruch- und Baggerarbeiten Schrotthandel

#### **Inhaber Franz Bockhorn**

Benzstraße 42 | 47574 Goch Fon: 0 28 23/1 83 71 | Fax: 0 28 23/31 35





### "Man wird nicht älter, sondern besser."

Von 40 bis 90 Jahre - in den letzten Tagen diesen und den ersten Monaten des nächsten Jahres ist alles dabei.

#### Von Heinz Luyven

Rekordverdächtige 28 "runde" Geburtstage konnte Angelika Remy Mitgliederdatei entnehmen, über die sich die DIK-Familie sehr freut und den einen oder anderen vielleicht dazu veranlasst, anzurufen, ein Blümchen vorbeizubringen oder gar sich selbst einzuladen.

### 90 lahre

Hendrina Coenen \* 18.03.1934

### 85 Jahre

Heinrich Janßen \* 30.12.1938

#### **Marlies Schweers**

\* 02.01.1939

#### Maria Jansen

\* 03.02.1939

### 80 Jahre

Franz Peters \* 20.02.1944

### 75 <u>Jahre</u>

Leo Schoonhoven \* 27.01.1949

#### **Gerd Wehren**

\* 01.02.1949

#### **Bernd Driessen**

\* 09.02.1949

#### Wilhelmine Boekholt

\* 07.03.1949

### 70 lahre

#### **Christel Blom**

\* 01.01.1954

#### **Johannes Peters**

\* 18.01.1954

#### Ilona Fundeis

\* 08.02.1954

### 65 Jahre

#### Uschi Poell

\* 30.12.1958

#### **Brigitte Meyer**

\* 07.01.1959

\* 07.01.1959

#### **Karin Gysbers**

#### **Irmgard Stenmans**

\* 14.03.1959

#### **Marlene Heimers**

\* 23.03.1959

### 60 Jahre

#### Michael Goertz

\* 20.01.1964



13.11.2023: Viele Jahre lang war sie in der Turngruppe "Steifes Bein" Jetzt durfte Hanni Giesen in geselliger Runde ihren 80. Geburtstag feiern, bei dem die Enkeltöchter Matilda (l.) und Frieda (r.) natürlich nicht fehlen durften. (Foto: privat)

-----Anzeige -----

\* 03.01.1959

#### **Brigitte Wegscheider**

#### Karl Beaupoil

\* 21.01.1959

### Elisabeth Ernesti

\*02.02.1964

Willi Sanders

\* 01.02.1964

18.09.2023: Marion Giesen machte die "Fuffzich" voll und durfte Sarah begrüßen.

Im Gegensatz zu ihrem Gatten, der noch

ein paar Wochen warten muss, ist sie

jetzt Teil des berühmtberüchtigten Clubs.

(Foto: privat)

Norbert Küppers

#### \*03.02.1964

Elisabeth Remy \*09.03.1964

#### Thomas Hegerath

\*09.03.1964

### 50 lahre

#### Dirk Bauer

\* 21.01.1974

#### Andre Giesen

\* 07.03.1974

### 40 lahre

#### André Terhoeven

\* 24.02.1984

Wir wünschen allen zukünftigen Geburtstagskindern viel Gesundheit. Glück und Zufriedenheit für ihr neues Lebensjahr.

#### Bauerncafé Mönichshof Familie Beaupoil

Boeckelter Weg 500 47574 Goch-Hassum

Telefon: 0 28 27 / 52 87 Telefax: 0 28 27 / 92 23 48

moenichshof.de



Wir sind für Sie da: Mi. bis So. 14.00 bis 18.00 Uhr

Nach Vereinbarung sind Ausnah-Grillfeste ab 20 und Raumvermietung für bis zu 100 Personen



### Blumensaat und Wright sichern sich die Titel

Die Darts-Gruppe hat sich mittlerweile fest im Portfolio der DIK etabliert und wartet auch in dieser Ausgabe wieder mit einem Bericht über die neuesten Aktivitäten auf.



Das vierzehnköpfige Teilnehmerfeld der zweiten Ho-Ha Open setzte sich aus zwölf "Stammspielern" und zwei "Gästen" zusammen. (Foto: Darts-Gruppe)

#### Von Jo Felling

#### Sven Blumensaat bleibt die Nummer 1 im Dartssport bei Ho-Ha

Am 14.10.2023 fanden die 2. Ho-Ha Open im Darts bei der DIK Ho-Ha in der Alten Schule statt. Zu den Stammspielern gesellten sich zwei mutige "alte Bekannte" von außerhalb, die bereits im Vorjahr eifrig mit um die Preisgelder geworfen hatten. Es waren "Küppi" (Hans-Josef Küppers) und "Coco" (Michael Coenen). Sind da etwa schon die üblichen Spitznamen für den Dartssport festgelegt?

Man traf sich gegen 14.00 Uhr zur Auslosung der Gruppen, die jeweils aus sieben Spielern bestanden. Die ersten vier erreichten dann das Viertelfinale im Modus Best of 7. das sich wie folgt zusammensetzte und verlief:

Sven Blumensaat - Jo Felling: 4:0 Michael Gipmann - Dietmar Bruns: 4:1 Steffen Gill-Held - Karl Arians: 4:3 Jörg Hillmann - Klaus Janßen: 1:4

Somit hatten sich Sven, Michael,

Steffen und Klaus für das Halbfinale im Modus Best of 9 qualifiziert. Sven machte wie im Viertelfinale auch mit seinem Gegner Michael Gipmann kurzen Prozess und gewann das Spiel mit einem sogenannten "whitewash" mit 5:0. Die Begegnung zwischen Steffen und Klaus verlief ähnlich klar, **Steffen** konnte das Spiel mit 5:2 für sich entscheiden.

Dann hieß es zu vorgerückter Stunde: Finale! Sven gegen Steffen. Auch in diesem Spiel bekräftigte



Unweit des Austragungsortes der European Championships of Darts traf Jo Felling auf die lebende Darts-Legende Peter Wright ("Snakebite") aus Schottland.

(Foto: Greta Görtz) 

### SCHWARZ ELEKTROTECHNIK

- Elektroinstallation
- Kundendienst
- Schaltschrankbau
- Elektroplanung

#### **Inhaber Michael Schwarz**

Huyskenstraße 30

47574 Goch-Hommersum

Telefon: 0 28 27 / 59 41

Sven seinen Anspruch, dieses Turnier zu gewinnen. Nach einer frühen 3:0-Führung hieß es am Ende 6:2 für Sven und er hatte die 2. Ho-Ha Open gewonnen. Nach der anschließenden Preisverleihung durch Abteilungsleiter Jo Felling hieß es feiern, feiern, feiern. Glückwunsch hier nochmal zum Sieg!

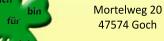
#### Jo Felling traf auf den Dartsweltmeister von 2022!

Jo Felling hatte zum Geburtstag von seiner "Tochter" Greta Eintrittskarten zu den European Championships of Darts in Dortmund geschenkt bekommen und dachte sich: "Wenn schon, denn schon", also wurde kurzerhand im Hotel Nähe Westfalenhalle eingecheckt.

An der Rezeption stand plötzlich und unerwartet der Weltmeister von 2022 und Weltranglisten- Zweite Peter Wright, der auch ohne den für ihn typischen Irokesenschnitt von Greta sofort erkannt wurde. Der Rest ging dann ganz schnell. Es wurde zum Sieg gegen den "German Giant" Gabriel Clemens am Vorabend gratuliert und dann gab es als Dankeschön Selfies und Fotos mit dem charismatischen Spieler aus Schottland. Bleibt zu erwähnen, dass Peter Wright das Turnier später auch gewonnen hat. was eventuell an der Aura des Hassumer Übungsleiters gelegen haben mag. Leider hat der Verfasser des Artikels versäumt, sich die Handynummer von Peter geben zu lassen. Somit kann er für die nächsten Ho-Ha Open nicht eingeladen werden.;)

-----Anzeige

#### Irmgard van de Pasch Alltagsbegleiterin



Telefon: 0 28 27 - 92 55 79 Mobil: 01 74 - 99 17 665 irmgard.vdp@gmx.de





### Aktuelles aus der Breitensportabteilung

Anstatt eine Breitensportgruppe in den Mittelpunkt zu stellen, soll an dieser Stelle auf eine Veranstaltung und ein Kursangebot hingewiesen werden.



#### Familienkarneval im Dorfhaus

In diesem Jahr günstig gelegen an einem Samstag erfolgte am 11.11. der Startschuss für die Karnevalssession 2024, in der das Gocher Prinzenpaar von der Viktoria gestellt wird. Auch wenn es in diesem Jahr turnusgemäß keinen Kappenabend im Dorfhaus gibt (stattdessen soll das Dorfhaus Hülm-Helsum organisiert von den dortigen Kendelblüten an zwei Terminen in ein jeckes Tollhaus verwandelt werden), freuen wir uns, dass die Viktorianer auch zu einem "Auswärtsspiel" nach Hassum kommen werden. Mehr dazu im folgenden von Marion Giesen:

"In den letzten Jahren hat sich der ursprüngliche "Oma & Opa-Nachmittag" der Ho-Ha-Tanzgruppen zur Familien-Karnevals-Veranstaltung entwickelt. Wir wollen den Ho-Ha-Tanzmädchen dabei stets eine Bühne in Hassum zur Karnevalssession bieten. Die Organisation und Durchführung sind nur mit den Gruppen und deren Eltern umsetzbar. Sie ermöglichen uns die komplette Bewirtung mit Getränken und der Cafeteria mit Kuchen und Waffeln und vielem mehr. Die Erlöse aus der ganzen Veranstaltung gehen in die Kassen der Tanzgruppen (Bambinis, Minis und Teenies). Isabel Luyven und ich vom Orgateam des Hassumer Karnevals sind immer sehr froh

------darüber und finden es toll, dass in dem Jahr, in dem kein Kappenabend Hassum stattfindet, der Familienkarneval seinen Platz gefunden hat und wir im Dorfhaus eine belieb-Karnevalsveranstaltung

# Bestattungen Trauerhilfe Niederrhein

Eine würdevolle und individuelle Verabschiedung ist durch eigene Trauerhallen möglich.

Wir stehen Ihnen gerne nach Terminvereinbahrung für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Inh. Ralf Aunkofer

info@trauerhilfe-niederrhein.de www.trauerhilfe-niederrhein.de

#### Unsere Standorte

#### Haupthaus

 Bedburg-Hou/Schneppenbaum, Klosterplatz 2-4 Tel. 0 28 21 / 61 10

#### Zweigstellen

- Goch, Neustr. 37 (ehem. Floren) Tel. 0 28 23 / 41 91 111
- Kalkar, Lärchenstr, 12 (ehem. Görtzen-Heinen) Tel. 0 28 24 / 22 05



Am 22.11. gewährte Christiane Reffeling einen Einblick in eine Kursstunde "Von Kopf bis Fuß 60 plus".

(Foto: Christiane Reffeling)

etablieren konnten. Natürlich haben wir ein buntes Programm geplant, das für Jung & Alt etwas bietet. Die Ho-Ha-Tanzgruppen sind dabei das wichtige Grundgerüst. Ohne sie hätten wir diesen Familienkarneval nicht."

#### Von Kopf bis Fuß 60 plus

Nachdem sie jahrelang zwei Gruppen am Dienstagvormittag geleitet hatte, gab **Christiane Reffeling** die Betreuung der Gruppen "Fit in den Tag" und "Ladies in Form 50+" zu Beginn des Jahres an **Tamara Kutscher** bzw. **Lucia von Agris** ab. Diese Übergabe des Staffelstabs bedeutete aber nicht ihr Ende als Übungsleiterin bei der DJK. Stattdessen bietet sie seit Mai zwei neue Gruppen am Mittwochvormittag an: "Fitness Mix" und "Von Kopf bis Fuß 60 plus". Letztere beschreibt die Übungsleiterin so:

"Der Kurs soll helfen, die körperliche Leistungsfähigkeit zu erhalten und zu steigern. Das Training zur Verbesserung von Kondition, Koordination, Beweglichkeit und Kraft unterstützt dabei, gesund und fit zu bleiben. Mit funktionellen Dehnübungen und einer kurzen Entspannungsphase endet die Kursstunde.

Mitzubringen sind Turnschuhe, Getränke und eventuell Kissen und Decke. Der Kurs findet immer mittwochs von 9:50 Uhr bis 10:50 Uhr in der Hassumer Turnhalle statt."

Einen Überblick über das gesamte Breitensportangebot gibt es in den Aushangkästen an den Turnhallen und am Sportplatz sowie auf der Vereinshomepage.





### Mountainbike-Frauen auf Tour in Monschau

Raus aus den heimischen Gefilden und unterwegs auf unbekannten Pfaden. Unsere Mountainbikerinnen waren in der Eifel unterwegs.



Diese fünf Damen machten sich Anfang September auf den Weg, um sich in und um Monschau ein-mal einer anderen Herausforderung zustellen, die der Niederrhein mangels bemerkenswerter Höhen-unterschiede so nicht bieten kann. (Foto: Mountainbikerinnen)

#### von Elisabeth Neuy

Nach langer Planung ging es Anfang September endlich los zur Wochenendtour in die Eifel. Fünf Frauen der DJK-Mountainbiketruppe machten sich auf den Weg nach Monschau. Dort bezogen wir Quartier in

einem schönen alten Herrenhaus direkt an der Rur. Am Abend ging es auf die Kirmes im Ort und natürlich früh ins Bett, denn es wartete ein an-

### **Einheimische**

strengender nächster Tag... Professionelle Betreuung durch

Für den Samstag hatten wir eine Tagestour mit Guide Chris gebucht. Dieser hat uns die E-Mountainbikes, die wir für die Eifel gemietet hatten. professionell eingestellt. Sonst sind wir am Niederrhein immer noch analog unterwegs, doch für die Bergetappe an diesem Wochenende haben wir uns den E-Bike-Luxus gegönnt.

#### **Anspruchsvolles Terrain**

Los ging es in die Landschaft rund um Monschau, bergauf, gefühlt eine Stunde lang. Unser Guide führte uns gemeinsam mit seiner Frau Tania über Stock und Stein durch eine wunderschöne Land-schaft. Die beiden kannten Wege, die wir niemals gefunden hätten. Der Weg führte uns bis zum Rur-see und wieder zurück. Die Tagesetappe bedeutete mit einer Länge von knapp 60 km eine tolle Leis-tung aller Teilnehmer!

#### Gemütlichkeit kommt nicht zu kurz

Am Abend ließen wir den Tag mit einem gemeinsamen Abendessen bei Tanja und Chris ausklingen. Es war ein rundum gelungener Ausflug! Im nächsten Jahr werden wir wieder auf Tour gehen.

Falls Du nun Interesse hast, unserem Team beizutreten, immer gerne. Wir treffen uns ab Januar wie-der regelmäßig samstags nachmittags, um in den Reichswald oder die Maasduinen zu fahren. Auch Anfänger sind immer herzlich willkommen. Anmeldungen sind bei Elisabeth Neuy unter Tel. 0175 74 06 260 möglich.



Als Belohnung für die sportliche Anstrengung gab es diesen Ausblick auf den Rursee zu bestaunen - und das alles bei bestem Wetter! (Foto: Mountainbikerinnen)



Ingenieur- & Sachverständingenbüro

Wasserschadenbeseitigung Schimmelpilzbeseitigung Raum-Klima-Diagnose

Trocknung Gutachtenerstellung Leckageortung

info@alphatechnologie.de Klever Berg 23, 47533 Kleve Tel. 0 28 21 / 7 60 92 90



### Mountainbiken für die gute Sache

Tue Gutes und sprich darüber. So hält es hier Stephan Luyven in der Hoffnung auf mehr Mitstreiter im nächsten Jahr.

#### Von Stephan Luyven

Am 24.09.2023 fand die Regenbogentour 2.0 statt. Einige Aktive aus der Mountainbiketruppe unserer DJK haben dies zum Anlass genommen, mal wieder eine kleine Tour zu machen. Vier tapfere DJK Ho-Ha-Vertreter rafften sich auf, haben die Reifen aufgepumpt und die alten Drahtesel mal wieder durch den Wald geprügelt... und schön war's!

#### Strampeln für den guten Zweck

Die Regenbogentour ist eine Benefiz-Veranstaltung, bei der in diesem Jahr über 200 Mountainbiker eine Runde durch den Reichswald drehten. Genauer gesagt waren es zwei Runden, da die Starter die Wahl zwischen einer 35 km und einer 45 km langen Tour hatten. Beide waren wegen des nassen Untergrunds (trotz schönen Wetters) und doch einiger Höhenmeter nicht ohne Anspruch.

Im Vordergrund steht jedoch der Spaß und vor allen Dingen der gute Zweck, denn alle Einnahmen wurden in diesem Jahr dem Kinder- und Jugendhospiz Regenbogenland übergeben. Immerhin kam eine beachtliche Spendensumme von 7.453 € zusammen, die dort sicher in guten



Von Lörper aus Richtung Reichswald, über Stock und Stein und zurück – das war die größere der beiden Runden der Regenbogentour 2023. Abbildung: Stephan Luyven)

Händen ist.

### Ausgezeichnete Rahmenbedingungen

Von der Streckenplanung, den Genehmigungen, der Kennzeichnung der Strecke, der Bierbude, dem DJ, dem Grillstand, den Sponsoren bis hin zur Mountainbikereinigung nach der Tour wurde alles sehr gut organisiert. Auch an die Verpflegung während der Tour selbst wurde gedacht. Etwa mittig im Wald gab's eine Stelle mit Getränken und Kuchen. Sehr fein für alle Beteiligten, die hier gerne ei-

nen Stopp eingelegt haben und genau das zeigt auch den Charakter der Ausfahrt.

Organisiert wird die Aktion von der Mountainbike-Truppe "Velo Ciraptor Goch". Allen voran steht der Schirmherr der Aktion: **Marcus Heubach**. Mit Motivation und absolutem Willen schaffen er und sein Team es, eine hervorragende Veranstaltung aus dem Boden zu stampfen. Für **Marcus** ist die (jährliche) Tour eine Herzensangelegenheit, für die er mit allem, was er geben kann, brennt.

#### Macht mit!

Mit diesem Bericht möchte ich aufzeigen, dass es viele schöne Aktionen bei uns in direkter Nähe gibt, wo sich engagierte Menschen für das Gute einsetzen. Es gibt so viel Schönes handgemacht und für alle verfügbar, und da ist noch viel mehr Potenzial, wenn alle zusammen auch für den Nächsten mitdenken.

Ich freue mich für die Freunde der Velo Ciraptor Goch, dass die Benefiz-Tour auch 2023 wieder so eine erfolgreiche Aktion war. Nach der Gänseblümchen Tour 2022 (Kinderkrebshilfe Gänseblümchen NRW) war die Regenbogentour 2023 meine zweite und ich freue mich schon auf die Tour 2024, gerne auch mit weiteren Fahrern der DJK Ho-Ha.



Diese vier Ho-Ha'ler schwangen sich zugunsten des Kinder- und Jugendhospizes Regenbogenland auf ihr Mountainbike, von links nach rechts: Uli Martens, Sascha Füllbrunn, Stephan Luyven und Franz Janssen. (Foto: Mountainbike-Gruppe)



### Rückblick auf das Sommerprogramm der Fietsers

Nachwuchs in den Abteilungen "Rennrad" und "Spinning", neue Technik bei der Runde von Hommersum, immer was los...

#### Von Heinrich Deryck

#### 13. Runde von Hommersum

Regnerisch sollte es werden. Aber das hielt über 70 Teilnehmer nicht davon ab, an der 13. Runde von Hommersum teilzunehmen. Bei Spitzengeschwindigkeiten von teilweise über 50 km/h war hier natürlich höchste Vorsicht geboten. Ansonsten aber war das Rennen in diesem Jahr mit vier Klassen sehr anspruchsvoll. Unterstützt vom Radsportverband NRW sowie durch die tatkräftige Hilfe der 25 Streckenposten konnte das Event nur gelingen. Neu in diesem Jahr: In Zusammenarbeit mit dem Radsportverband, der Firma Thonnet und unserem Verein konnten die aktuellen Ergebnisse auf einem überdimensionalen Monitor in Echtzeit dargestellt werden. Diese sind im Nachgang auch stets auf unserer neuen Homepage www. de-fietsers.de einsehbar. Ziemlich lange dauerte diesmal die Nachbesprechung der Ereignisse auf dem Dorfplatz.

#### **BBB**

Eine Einladung der besonderen Art erhielten wir von unserem befreundeten niederländischen "Freizeitclub" DBMHD für den 30. September (siehe Bild). Das Motto lautete: BBB - Bike, Beer, Barbeque. Zentraler Ausgangspunkt war das Restaurant "In de Diepen" in Milsbeek, bei uns besser unter dem Namen "Pannenkoekenhuis" bekannt. Nach einem kräftigen Frühstück bildeten sich drei Gruppen: Rennrad, Gravelbike und Mountainbike. Von unserer Ab-



traditionelle Abschlussfoto diesjährigen "Runde von Hommersum". (Foto: Jonny Urselmans)

UITGENODIGD! **BIKE, BEER & BBQ FESTIVAL** 

niederländischen Einladung der Radsportfreunde zum BBB machte auch optisch was her. (Flyer: DBMHD)

teilung nahmen vier Rennradfahrer teil (siehe Foto). Zu bewältigen waren wahlweise Strecken von 50, 70 oder 100 Fahrkilometer, Zwischenstopp wurde auf deutscher Seite in Schottheide bei einem Stückchen "Limburgse Vlaai" eingelegt. Abends in gemütlich sportlicher Runde die zwei anderen B's. Aufgrund der Hommersumer Kirmes mussten die Vier die Veranstaltung etwas eher verlassen. Man kann eben nicht alles haben.

DBMHD steht übrigens für: De Benen Moeten Het Doen (Die Beine müssen es machen).

#### Die Saison 2023

Die Außensaison bot keine Besonderheiten. Wie im vergangenen Jahr konnte sie Mitte März starten und hielt bis eine Woche vor der Zeitumstellung. Erfreulicherweise konnte der Club einige neue Teilnehmer hinzugewinnen. Bei einer Ausfahrt im Juli wurden zwölf Teilnehmer gezählt. Das ist eine sehr gute Zahl. Umso mehr Teilnehmer, umso mehr ist auch die Fahrdisziplin gefordert. Das ist das Übungsziel fürs nächste Jahr. Traditionell wurde die Saison für alle Aktiven mit einem Dinner,



Zand - Grind - Beton

www.vankessel.de

Kiesbaggerei van Kessel **Klockscherweg 4** 47574 Goch-Hommersum

fon: 00 49 / 28 27 - 55 11 fax: 00 49 / 28 27 - 58 52 email: info@vankessel.de



Aktive "Spinner" in der Turnhalle Hommersum, hier beim Training am 22.11.2023.

(Foto: Fietsers)

diesmal "Bei Regi", beendet. Mit der altbekannten Helferfete verbunden mit einer kleinen Weihnachtsfeier wird die Radsportsaison am ersten Adventsamstag "Bei Regi" endgültig beschlossen. Im Rückblick ein tolles "Fietsenjahr".

#### **Ausblick**

Mit Beginn der Winterzeit ist "Spinning" oder auch Indoor-Cycling

angesagt. Auch hier hat sich die Teilnehmerzahl erfreulicherweise stattlich erhöht. Spinning ist der perfekte Sport für jeden. Egal ob man mit Spinning abnehmen will oder mit Spinning Muskeln aufbauen. Die Wirkung kann je nach Trainingsplan variieren: Wer mit Spinning abnehmen will, kommt auf seine Kosten, wer die Ausdauer verbessern und seine Beinmuskulatur aufbauen will, erzielt

beim Radfahren mit Musik ebenfalls schnell Trainingserfolge.

#### **Training**

Immer mittwochs ab 17:45 Uhr in der Turnhalle der Alten Schule Hommersum. Interessenten melden sich bitte bei radsport@djkhoha.com oder per Telefon: 0160 99080123.



Die BBB-Teilnehmer der Fietsers in geselliger Runde.

(Foto: Fietsers)



#### Das nennen wir Meisterservice:

- EU/Neu-, Jahres-, Gebrauchtwagen
- Inspektion mit Mobilitätsgarantie
- HU\* und AU
- Motordiagnose
- Zertifizierte Unfallinstandsetzung
- Computer-Achsvermessung
- Autoglasreparatur und Austausch
- Klimaservice
   Reifenservice inklusive Finlace
- Reifenservice inklusive EinlagerungKundenersatzfahrzeug kostenlos

\*Hauptuntersuchung nach 529 StVZO, durchgeführt durch externe

Evers & Seitz Automobile GmbH Hochstraße 147 47665 Sonsbeck Tel. 0 28 38/77 67 50







### Die "Walze" stockt

Die 1. Mannschaft mitten im Abstiegskampf. Bereits am Ende der vergangenen Spielzeit war klar, dass es eine schwierige Saison werden wird. Nun überwintert man tatsächlich in den unteren Gefilden der Tabelle.



Auf Griether Asche erkämpfte sich die Erste in ihren neuen Trikots (gesponsert von der Firma Bauwerk) drei wichtige Zähler gegen einen direkten Konkurrenten im Abstiegskampf. (Foto: Daniel Gunkel)

#### **Von Philip Peters**

Was gab es in den letzten Jahren nicht alles zu feiern für unsere erste Mannschaft. Aufstieg, Einzug in die Aufstiegsrunde, drittbeste Mannschaft der Aufstiegsrunde und in der letzten Saison den 5. Tabellenplatz. Die Gegenwart heißt Abstiegskampf und diesen nimmt die Mannschaft an. Nach einer ereignisreichen Hinrunde steht die Erste zum Redaktionsschluss (26.11.) auf einem Abstiegsplatz, mit drei Punkten Abstand zum rettenden Ufer. Bis zur Verteilung dieser Ausgabe sollten noch bis zu drei Spiele stattgefunden haben und im Idealfall hat die Mannschaft noch den Sprung "über den Strich" geschafft.

### Personeller Aderlass fordert Tri-

Die Gründe für die aktuelle Situation sind vielfältig. So fehlen im Vergleich zur letzten Saison mit Dominik Saat und Peter Bodden zwei Offensivkräfte, die häufig für Entlastung sorgen konnten. Mit nur 17 erzielten Treffern stellen wir dementsprechend auch eine der ungefährlichsten Offensiven der Liga. In vielen Spielen sollte uns die Harmlosigkeit vor dem gegnerischen Tor

zum Verhängnis werden. Mehrfach konnten wir uns zu Beginn sehr gute Torchancen erspielen, die wir leider nicht nutzten und gerieten dann in Rückstand.

Hinzu kommt, dass wir auch defensiv lange nicht so sicher sind wie noch in der letzten Saison. Zu den "normalen" Gegentoren, die man so im Laufe einer Saison kassiert kommen dieses Jahr verhältnismäßig viele Gegentore nach Standards dazu. So fanden schon über fünf direkte Freistöße den Weg in unser Tor und auch bei Ecken war die Verteidigung nicht immer sattelfest.

#### 11 Freunde müsst ihr sein

Doch auch wenn die Tabellensituation derzeit nicht zufriedenstellend ist, der Glaube daran, sich da unten in der Rückrunde rauszukämpfen, ist groß. Dafür spricht zum einen, dass man in fast keinem Spiel chancenlos war und auch mit den Teams aus der oberen Tabellenregion häufig mithalten konnte. Außerdem hat sich die Mannschaft nach sechs Niederlagen in Folge zusammengesetzt, um sich nochmal klarzumachen, dass Abstiegskampf nur gemeinsam geht und der Zusammenhalt bis zum Ende stimmen muss. Und genau der Zusammenhalt ist es auch, der diese

Truppe ausmacht. War die Trainingsbeteiligung im vergangenen Jahr schon außerordentlich gut, so wird sie in dieser Saison sogar noch übertroffen.

Bestes Beispiel ist wohl ein Sonntagmorgentraining an einem spielfreien Wochenende, an dem 18 Spieler auf dem Platz standen. Einen großen Anteil an einer solch hohen Beteiligung hat das Trainerteam um Thomas von Kuczkowski. Willibert Schümmer und Daniel Gunkel.

lede Woche wird der Mannschaft aufs Neue anspruchsvolles und abwechslungsreiches Training geboten, weshalb auch bei schlechtestem Wetter der Zulauf zu den Einheiten immens ist. Auch abseits des Platzes stimmt die Chemie. Die "Neu-Senioren" haben sich schnell in die Mannschaft eingefügt und beteiligen sich rege an den Aktivitäten auch au-Berhalb des Platzes. So konnte ein Trio bestehend aus den zwei "alten Hasen" Max Jürgens und Christian Auclair sowie Youngster Paul Evers beim Hommersumer Bierpong-Turnier überzeugen und den ersten Platz erreichen.

#### Erst Jahreswechsel, dann Klassenerhalt

Nun ist erstmal zwei Monate Pause – zumindest mit den Pflichtspielen. Die Mannschaft wird die Weihnachtstage und die Tage zwischen den Feiertagen zur Erholung und teilweise zum Auskurieren von ein paar Verletzungen nutzen, um dann im neuen Jahr mit neuem Schwung in die Wintervorbereitung zu starten. Anfang März steht dann der Startschuss in die zweite Saisonhälfte an. Spannend wird es auf jeden Fall, wenn die Saison im Jahr 2024 in die heiße Phase gehen wird.

Wir wünschen allen Zuschauern nun erstmal ein frohes Fest und einen guten Rutsch und hoffen auch im neuen Jahr auf Eure Unterstützung, um mit Euch zusammen den Klassenerhalt klarzumachen.

### Guter Start der neuen Zweiten

Bei der neuformierten zweiten Mannschaft ist die Stimmung auf und neben dem Platz bestens. Nach der Hinrunde steht die Mannschaft auf dem 6. Tabellenplatz.

#### **Von Kevin Seiffert**

Wie bereits im letzten Sportschuh angekündigt, wurden die ehemalige zweite und dritte Mannschaft der SG zu Saisonbeginn 2023/2024 zusammengelegt. Ziel war es, mit einem starken und vor allem auch breiten Kader in die Saison starten zu können und nicht jedes Wochenende bangen zu müssen, ob es gelingt, elf Leute auf den Platz zu bekommen. Bis es so weit war, gab es allerdings noch die ein oder andere Aufgabe zu lösen, allen voran die Trainerfrage. Diese gestaltete sich in der Sommerpause zunächst als sehr schwierig. Viele potenzielle Kandidaten lehnten nach und nach aus verschiedenen Gründen ab. Die Saison rückte immer näher und ein Trainer war immer noch nicht in Sicht, sodass man am Ende zum Schluss kam, dass dieses Problem nur innerhalb der eigenen Reihen gelöst werden kann. Dabei war das Interesse an dieser Aufgabe größer als zunächst erwartet und es fand sich ein ganzes Team an Spielern, die sich nun die Verantwortung für die Vorbereitung, Planung und Durchführung der Trainingseinheiten, die Spiele, Ansprachen usw. teilen.

#### **Team hinter dem Team**

An dieser Stelle einmal ein großer Dank an **Cedric Michels, Sebastian Artz, Marcel Verrieth und Sebastian Rütten** für eure Bereitschaft, der Mannschaft und dem Verein mit eurem Einsatz in dieser Funktion zu helfen!

Nachdem wir nun die erste Hürde bereits genommen hatten, konnten wir am Donnerstag, den 13.07.2023, in Hassum in die kurze Vorbereitung starten. Die Beteiligung war mit 21 Leuten trotz Urlaubszeit sehr gut und auch die Stimmung im Team war bestens. Alle hatten Lust auf die neue Saison!

Am 01.08.2023 konnten wir in unserem ersten Testspiel gegen Viktoria



Neue Saison, neue Mannschaftskonstellation, neue Trikots. Der Sponsor möchte nicht genannt werden und überließ die Brust dem Kesseler Verkehrs- und Heimatverein. (Foto: Heinz Elbers)

Goch IV (mit drei ehemaligen Spielern der SG: Martin Dicks, Daniel Otto und Henning Kuypers) souverän mit 3:1 gewinnen. In diesem Spiel war bereits nach 2,5 Wochen Vorbereitung und bis dahin nur wenigen gemeinsamen Trainingseinheiten zu erkennen, wie schnell die Mannschaft zusammengewachsen ist.

Am 13.08.2023 ging es dann endlich los, die Saison 2023/2024 startete und wir durften direkt beim Lokalderby in Asperden auf Kunstrasen antreten. Natürlich wollten wir mit drei Punkten in die Saison starten und nachdem wir bereits in der zweiten Spielminute durch Peter Bodden mit 1:0 in Führung gingen, wähnten wir uns früh auf der Siegerstraße. Dass wir im späteren Verlauf 4:2 zurückliegen würden, damit hatte keiner gerechnet. Mit viel Kampf konnten wir das Spiel schließlich mit 4:4 beenden und wenigstens mit einem Punkt in die Saison starten. Durch die 2:0-Niederlage gegen den Aufstiegskandidaten aus Kalkar fanden wir uns schließlich mit nur einem Punkt nach zwei Spielen ziemlich weit unten in der Tabelle wieder. Den Saisonstart hatten wir uns nach der vielversprechenden Vorbereitung anders vorgestellt.

#### Nach schwachem Start aufgewacht

Doch wir ließen uns nicht von dem schwachen Start unterkriegen und konnten in den folgenden Wochen zwölf Punkte in vier Spielen (Erfgen II, Viktoria Goch IV, Pfalzdorf IV und Wissel II) erkämpfen. Gegen die starke Truppe der SG SV Bedburg-Hau / SuS Kalkar II konnten wir lange Zeit gut mithalten (bis kurz vor Spielende lagen wir knapp mit 1:2 hinten), mussten uns dann am Ende aber noch 1:4 geschlagen geben. Das Schlusslicht der Tabelle aus Grieth konnten wir mit 7:0 besiegen, gegen Louisendorf und Appeldorn II jeweils einen Punkt holen und gegen die SG Uedemer SV III / Fortuna Keppeln II mit 6:0 gewinnen.

Alles in allem können wir mit unserer bisherigen Leistung zufrieden sein. Das Team hat Spaß beim Training und den Spielen und auch abseits des Platzes passt die Stimmung. Nach den Einheiten wird regelmäßig noch zusammen das ein oder andere Kaltgetränk genossen und nach Spielen gemeinsam die erste Mannschaft angefeuert. So kann manch ein Sonntag am Platz gerne auch mal länger werden.





### Eine Wundertüte mit Überraschungspotenzial

Langweilig wird es bei unserer Damenmannschaft auf ihrer "Mission Klassenerhalt" nie – weder auf noch neben dem Platz!

#### Von Tanja Poell

Schon vor der Saison war klar. dass die Mission Klassenerhalt kein Selbstläufer werden würde. So viel Bewegung im Kader wie in diesem Jahr gab es zum Saisonwechsel lange nicht mehr.

Diverse Abgänge, bedingt durch den Wechsel in eine höhere Liga zu einem anderen Verein oder den Fußballruhestand, und viele neue Spielerinnen aus der U17 sorgten für einen großen Umbruch in der Mannschaft.

#### Schweißtreibende Vorbereitung

So ging es in eine sehr abwechslungsreiche und auch knackige Vorbereitung. Besonders "schön" waren die Steigerungsläufe, zu denen Trainer Torsten die Damen nach jedem Training auf dem Platz fast entschuldigend an den 16er schickte. Wenn man aber ganz still war, konnte man aus dem kurzen "Hepp" ein ganz leichtes Grinsen heraushören. Dafür wurde auch schon mal auf den letzten Sprint verzichtet, wenn dafür alle nach dem Training noch auf ein Kaltgetränk blieben - Teambuilding à la Torsten Böhmer!

#### Holpriger Start in die Saison

Der etwas holprige Saisonstart hat gezeigt, dass sich die Mannschaft erst noch finden muss. Die vielen jungen Spielerinnen, ohne die wir wirklich aufgeschmissen wären, und die mittlerweile "alten Hasen" müssen erst unter einen Hut gebracht werden. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an diejenigen, auf die wir zum Glück trotz Familie und/ oder müden Knochen immer zählen können, wenn es mal eng wird.

Stellvertretend seien hier Steffi Leukers und Janina Michels genannt. Hoffentlich steckt ihr noch viele Spielerinnen mit eurer Begeisterung für den Fußball an.

Der Umbruch ist also in vollem Gange: Die "Küken" der letzten Jahre übernehmen immer mehr Verantwortung (auf und auch neben dem Platz) und die jungen Mädels kommen mit jedem Spiel und jedem Training immer besser rein.

#### **Positive Stimmuna**

Die Stimmung im Team ist gut und wir bleiben trotz diverser Misserfolge positiv. Dazu tragen unter anderem das geplante, aber auch ungeplante gemeinsame Pizzaessen mit Kaltgetränken nach dem Training oder Spiel bei. Außerdem gab es auch in diesem Jahr wieder ein fast schon zur Tradition gewordenes (wir arbeiten daran) gemeinsames Weckmannessen mit allem, was dazu gehört, inklusive spontanem Serviettenblumen-Bastelkurs (Danke an Lotte van Maasakker und Joana Rexwinkel).

#### **Ausblick und Dank**

le mehr das Team zusammenwächst, desto besser werden hoffentlich bald die Ergebnisse, damit die Mission Klassenerhalt auch in dieser Saison gelingt. Wir bleiben am Ball und blicken zuversichtlich in die Zukunft.

Zum Schluss noch ein großes Dankeschön an alle, die die Mannschaft jeden Sonntag am Spielfeldrand unterstützen: Danke an alle Inaktiven, Ex-Trainer, Partnerinnen und Partner, Eltern, Geschwister und Sympathisanten der Damenmannschaft - dank euch fühlen sich Heimspiele wirklich wie Heimspiele an!

Wenn wir schon beim Danken sind, darf eine Person nicht fehlen: Torsten Böhmer! Torsten hat in den letzten Jahren bewiesen, dass er Nerven wie Drahtseile hat. Auch in dieser Saison werden seine Geduld, sein Durchhaltevermögen und sein Optimismus auf eine harte Probe gestellt. Wir bedanken uns ganz herzlich und geloben Besserung, was die Trainingsbeteiligung angeht ;-) Wir hoffen, dich noch lange an unserer Seite zu haben!





- Anmieten von Räumen bis 250m²
- Δ Familien- und Betriebsfeiern
- Δ Beerdigungscafés
- Vermittlung von Serviceleistungen

Buchungsanfragen beantworten gerne Christel Blom (20 0 15 77 / 3 47 81 26 bzw. 0 28 27 / 4 35) oder Leo Schoonhoven (28 0 28 27 / 55 42)

### Schornsteinfegermeister Gebäudeenergieberater Holger Beumeler

Tichelweg 9 | 47574 Goch Telefon: 0 28 23 / 8 79 93 09 info@schornsteinfeger-beumeler.de





# **Ende einer Ära?**

Es war ein kompliziertes und schwieriges Altherren-Jahr und auch die Zukunft ist mehr als ungewiss.

#### **Von Heinz Luyven**

Über das sportliche Geschehen seit der letzten Ausgabe ist schnell berichtet. Von August bis heute wurden lediglich drei Partien und ein "Turnier" anlässlich der Hassumer Kirmes bestritten. Bei diesem trafen der SV Asperden, die Vense Boys und unsere Mannschaft aufeinander. Am Ende ließen die Gelb-Schwarzen mit zwei Siegen die Konkurrenz klar hinter sich und erstürmten den ersten Platz, gefolgt von uns. Die Vense Boys mussten sich aufgrund der schlechteren Tordifferenz mit Bronze zufriedengeben, konnten beim anschließenden gemütlichen Teil aber viel Boden gutmachen. Es folgten noch drei Spiele, die leider, teils auch sehr deutlich, alle verloren wurden. Man musste sich gegen Asperden zweimal (1:6 und 2:3) geschlagen geben und hatte auch gegen Kellen beim 2:7 nicht viel entgegenzusetzen.

#### Bierbörse in Andernach

Auf sehr viel mehr Resonanz, sprich Teilnehmer, stießen die Aktivitäten außerhalb des Spielfeldes. So zum Beispiel die obligatorische AH-Tour, welche dieses Mal an den Rhein nach Andernach führte. Reiseleiter **Gerri Grüterich** gibt in den nächsten Zeilen einige (auch nicht planmäßige) Eindrücke wieder.

"Am Freitag, den 01.09.2023 machten sich 15 rechtschaffene AH-Mitglieder auf den Weg zur Bierbörse nach Andernach. Im vergangenen lahr hatten wir bereits erfolgreich die Bierbörse in Koblenz besucht. Daher war man in Andernach froh, dass wir in diesem Jahr dort unser Bestes geben wollten. Wir wollten wieder mit der Bahn fahren, ohne zu ahnen, dass dies ein besonderes zusätzliches Erlebnis werden sollte. So standen wir pünktlich und gut gelaunt bei schönem Wetter mit den erforderlichen Getränken, aber leider ohne Fahrkarten am Gocher Bahnsteig. Es streikte der Fahrkartenautomat. Er zeigte

zwar sein vielfältiges Programm gemischt in vielerlei Sprachen an, war jedoch selbst gegen Bargeld nicht bereit, Tickets auszugeben. So fuhren wir ohne los und tranken zuerst mal Bier, um uns von dem Schrecken zu erholen. Einige Türen in den Wagen waren mit Klebebändern verklebt und ließen sich nicht öffnen, dafür waren die Toiletten geschlossen. Marcel erzählte, dass sei in der letzten Woche bereits so gewesen. Wie auch immer, ihm gelang es über Handy Fahrkarten zu buchen. In Krefeld teilt man uns mit, dass wir nicht wie geplant zum Kölner Hauptbahnhof fahren könnten, sondern in Dormagen aussteigen

und auf einen anderen Zug warten sollten. Dies gelang tatsächlich. Der Zug brachte uns mit nur 30 Minuten Verspätung nach Andernach.

Nach kurzem Sparziergang erreichten wir unser gutes und direkt an den Rheinwiesen gelegenes Hotel. Direkt hinter diesem begann die schöne Andernacher Altstadt. Wir hatten in einem Altstadtlokal einen Tisch reserviert und konnten dort zeitnah unser Abendessen und einige Bier einnehmen, um uns von den Reisestrapazen zu erholen. Gegen 20 Uhr stürzten wir uns in die Bierbörse auf den Rheinwiesen. Der erste Bierstand war von unserem Hotel nur



Das Bollwerk in Andernach diente als Kulisse für das diesjährige AH-Tour-Gruppenfoto. (Foto: Stadtverwaltung Andernach)

------- Anzeige ------



#### BAUEN SIE AUF BEGEISTERUNG.

Raab Karcher setzt sich als führender Baufachhandel tagtäglich für Ihre Bauvorhaben ein. Mit Kompetenz, Vielfalt und purer Begeisterung. Wir freuen uns auf Siel

Raab Karcher Niederlassung Siemensstraße 31 - 47574 Goch Tel. 02823/4098-0 Industriestraße 7 - 47623 Kevelaer Tel. 02832/9317-0 ca. 50 Meter entfernt. Was will man mehr. Wir verbrachten einen geselligen Abend und besuchten immerhin vier der ca. 30 verschiedenen Bieranbieter. Leider wurde die Börse bereits gegen 24 Uhr geschlossen. Zum Glück gab es in unserem Hotel Getränkeautomaten, so dass niemand durstig ins Bett gehen musste.

Der nächste Tag begann früh um 9:30 Uhr mit einem sehr guten Frühstück. Danach hatten wir ein volles Tagesprogramm bei herrlichem Wetter. Bereits um 11 Uhr war eine Altstadtführung angesetzt. Dem Stadtführer gelang es, unser Interesse zu wecken und uns 11/2 Stunde kurzweilig Andernach zu zeigen. Danach bestand die Möglichkeit, in einigen Kneipen den aufgelaufenen Durst zu stillen. Um 14 Uhr fuhren wir mit einem Linienbus zur "Vulkan Brauerei" nach Mendig, vorbei am schönen Laacher See. Pünktlich erreichten wir die Brauerei. Haltestelle direkt vor der Tür.

Zuerst ging es zu einer Kellerführung in 30 Metern Tiefe. Ein Fachmann erklärte uns, was hier einmal alles gelagert worden war und warum. Danach ging es fast 200 anstrengende Stufen hoch wieder ans Tageslicht. Doch rechtzeitig um 16:00 Uhr konnten wir unseren Platz im wunderschönen Biergarten der Brauerei einnehmen.

Schnell war ein Bierfass bestellt und noch schneller getrunken. Kellerluft macht bekanntlich durstig. Bevor das Essen kam, wurde noch ein weiteres Fass benötigt. Nach drei Fässern Bier, gutem Essen und einem geselligen Nachmittag traten wir um 19:00 Uhr die Rückreise an.

So waren wir in einer Stunde wieder im Hotel und erreichten kurz darauf den ersten Bierstand. Es sollte der letzte sein. Wir tranken österreichisches Bier, dessen Name ich vergessen habe. Den Stand haben wir bis zum Schluss um 0:30 Uhr nicht verlassen. Danach wurde die Börse geschlossen. Wir hatten unser Bestes gegeben. Einer der AH-Spieler hatte eine philosophische Anwandlung und sagte, man müsse auch mal früh schlafen gehen, dann sei man morgens auch ausgeruht. Anschließend schoss er als Führer einer größeren Gruppe am Hotel vorbei in die Altstadt, wo noch ein Eventabend stattfand. Die Vernünftigen (alle beide) gingen ins Hotel, um am Morgen fit zu sein für die Rückfahrt. Was da auf uns zukam, wussten wir ia noch nicht.

.....

Nach wieder gutem Frühstück, die Bierbörse ruhte noch, begaben wir uns zum Bahnhof. Dort hatten wir noch etwas Zeit, so dass wir diese nutzten, um noch Bier zu trinken vor der langen Fahrt. Der Zug fuhr mit nur zehn Minuten Verspätung los. Da die Toiletten im Andernacher Bahnhof geschlossen waren, wollten wir die Zugtoiletten nutzen. Doch alle Toiletten waren geschlossen aus technischen oder hygienischen Gründen. Ein hochmoderner Zug mit einem Computer in jedem Wagen, der anzeigte, wie viel Verspätung wir hatten und wann wir wo eventuell sein würden, aber keine Toiletten. Für einige wurde die Fahrt bis Düsseldorf zu einer Qual. Wie das Problem gelöst wurde, ist bis heute noch nicht geklärt.

Dem Lokführer gelang es, die Ver-



Wichtig für Altherren: kurze Wege von der Unterkunft zur Zielveranstaltung. (Foto: Heinz Luyven)

spätung bis Düsseldorf-Bilk aufzuholen. Leider stand dort ein anderer verspäteter Zug im Bahnhof, an dem wir nicht vorbeikonnten. Toiletten gab es keine. So hatten wir in Düsseldorf wieder 10 Minuten Verspätung. Der Lokführer hatte durchgegeben. unser nächster Zug nach Kleve über Krefeld würde auf uns warten. Und tatsächlich: als unser Zug stand, fuhr der andere los. So blieb uns also reichlich Zeit, um in der Düsseldorfer Bahnhofskneipe die Toiletten aufzusuchen. Danach tranken wir auf den Schrecken noch ein paar Bier und fuhren eine Stunde später und 100 Euro ärmer mit dem nächsten Zug nach Goch, dachten wir. Wir saßen direkt im ersten Wagen hinter dem Lokführer. Dieser informierte alle Reisende während der Fahrt, dass er leider nicht nach Krefeld fahren könne, da eine defekte Lok die Strecke blockiere. So fuhr er nach Neuss, wo wir ja mal hergekommen waren. Kurz vor Neuss ging nichts mehr. Der Zug hielt und stand ca. 10 Minuten still. Plötzlich stieg der Lokführer aus und rannte zum Ende des Zuges. Wir dachten, er verlässt das sinkende Schiff und rechneten schon mit Gegenverkehr. Da setzte sich der Zug in



------- Anzeige------

47574 Goch-Hassum

Außerdem bieten wir eine Kegelbahn und einen Partyraum zur Vermietung an – rufen Sie uns für Buchungsanfragen dazu gerne an!



Bewegung und fuhr zurück Richtung Düsseldorf. Wir erhielten die Mitteilung, die Strecke Krefeld sei wieder frei und einer Weiterfahrt stände im Moment nichts im Wege.

Wir kamen tatsächlich in Krefeld an, machten dort eine Bahnpause. Die Toiletten waren übrigens geöffnet. Eine Stunde später landeten wir mit nur zwei Stunden Verspätung wohlbehalten in Goch. Wir hatten miteinander drei schöne ereignisreiche Tage verbracht, gut gegessen und getrunken und für wenig Geld noch den Abenteuerurlaub der Deutschen Bahn erlebt. Im Übrigen ist ein Besuch von Andernach durchaus lohnend. Wir freuen uns schon auf die nächste Bierbörse."

#### **Boßeln in Hassum**

Auch der beliebte Boßel-Nachmittag fand in diesem lahr am 03.10. mit 19 Teilnehmern wieder statt. Erfreulicherweise waren darunter auch einige, die man im Kreis der Altherren schon länger nicht mehr getroffen hatte. Nachdem die Teams "Ho-Ha" und "Auswärts" gebildet waren, machte man sich mit ausreichend Verpflegung auf die bewährte Strecke der Vorjahre. Weder die zwischenzeitlichen Regengüsse noch die üblichen gegnerischen Ablenkungsmanöver konnten der guten Laune etwas anhaben und so entwickelte sich von Anfang an ein spannendes und hart umkämpftes Duell. Nach ca. vier Stunden (und mit den allerletzten Getränke-Vorräten) erreichte die Gruppe das Ziel Sportplatz und der Sieger stand fest: knapp, aber verdient konnten die "Auswärtigen" mit 98 zu 94 Würfen den Wettkampf für sich entscheiden.

Aufkommende Zweifel an der Richtigkeit der Buchführung und damit verbundene Proteste wurden umgehend abgeschmettert und fanden keine weitere Beachtung. Vielmehr freute man sich jetzt auf die anstehende Erholungsphase. Bei Grünkohl mit Mettwurst und Kasseler ließ man den Tag Revue passieren und saß noch einige Stunden in sehr geselliger Runde gemütlich beieinander.



Angeführt von erfahrenen "Veteranen" durchstreiften die "Wiesel" beim Boßeln Wald und Flur. (Foto: Heinz Goemans)

#### Sportlicher (?) Ausblick

Zurück zum Sportlichen: wie sieht die personelle Zukunft der Altherren aus? Diese Frage lässt sich momentan nicht beantworten. Da aber weitere Aktive aus Altersgründen ihre Fußballschuhe an den Nagel hängen und somit zukünftig nicht mehr zur Verfügung stehen werden, sicherlich nicht rosig. Spätestens auf der kommenden Mitgliederversammlung wird man sich darüber Gedanken machen und eine Entscheidung treffen müssen. Trotz aller Schwie-

rigkeiten und Probleme (oder gerade deshalb) geht der Dank an Obmann Heinz Goemans, Teamchef Ludger Keysers und Terminkoordinator Gerri Grüterich, die meistens einen enormen organisatorischen Aufwand betreiben mussten und immer versucht haben, Spiele doch noch vor der Absage zu retten. Danke auch an die vielen Aushilfsspieler aus Asperden, Kessel und Umgebung. Sie alle hier namentlich zu nennen, würde den Umfang dieser Sportschuh-Ausgabe deutlich übersteigen.





### Der DJK-Ticker – Infos auf den Punkt gebracht

Keine Info ist zu kurz, um nicht auf den Punkt gebracht zu werden. Aus allen Bereichen; informativ, freudig, kritisch, bisweilen gar traurig.



Foto: F2/F3

#### **Neue Trikots!**

#### F-Jugend sagt DANKE an "Moll und **Bruns GmbH**"

Im Rahmen eines Heimspiels hat die Firma "Moll und Bruns GmbH" aus Weeze einen XXL-Trikotsatz (30 Trikots und 2 TW-Trikots) an unsere F-lugend übergeben.

Die Übergabe der Trikots erfolgte durch die beiden Geschäftsführer Klaus Oenings und Stephan Schagarus an Björn Tönnissen, stellvertretend für den Jugendvorstand der Jugendspiel-gemeinschaft (JSG). Zukünftig werden die F2 und die F3 mit den neuen Trikots auf Torejagd gehen. Wenn die Kinder so spielen, wie sie in den Trikots aussehen, dann sehen wir bald Champions League in den Ortsteilen Hommersum, Hassum, Kessel und Asperden ;-)

Fazit der Trainer: "Ein Sponsoring ist nicht selbstverständlich" und der Jugendvorstand, die Trainer, die Eltern und natürlich die Kinder wissen diese Unterstützung wirklich zu schätzen! VIELEN DANK! d.hoolmans

#### **Großer Zulauf!**

#### Wasserbewältigung / Schwimmtechniken bei der DJK

Nachdem wir die erste Ausgabe des Schwimmkurses im Frühjahr und Sommer erfolgreich beendet haben, starteten wir nach den Herbstferien mit der zweiten Einheit. Weil so eine rie-sige Nachfrage besteht, werden jeweils dienstags jetzt zwei Kurse im Goch Ness angeboten:

- 18:00 19:00 Uhr: Wasserbewältigung
- 19:00 20:00 Uhr: Schwimmtechniken

In jeder Gruppe ist Platz für zwölf Kinder, Es macht uns sehr viel Spaß zu sehen, was die Kinder schon für Fortschritte erzielt haben. Bereits nach der ersten Übungsstunde konnten wir allen Kindern einen Seemuschelpass aushändigen. Auch den zweiten Pass konnten wir schon verteilen. Die Kinder und auch wir Übungsleiter-/ innen Michaela Bruns, Elke Kempkes und Claas Bockhorn freuen uns sehr darüber. e.kempkes

Foto: Schwimmkurs

### Weit gereist!

### Sportschuh am Gipfel angekom-

Es soll Menschen geben, zu deren Urlaubsgepäck sogar unser Vereinsmagazin gehört. Den Beweis dafür liefert Norbert Roelofs: auf zigtausend Metern Höhe in den österreichischen Bergen nutzte er die Wanderpause, um sich über die Geschehnisse rund um die DIK zu infor-mieren.

Fazit: der Sportschuh hat es ziemlich weit nach oben geschafft! :-) Weitere derartige Einsendungen nehmen wir sehr gerne entgegen! h.luyven



Foto: Barbara Roelofs

### Save the Date!

#### Jugendzeltlager vom 06.07. bis 14.07.

Auch im Jahr 2024 ist wieder ein Jugendzeltlager der Spvgg Kessel für die Spieler der C- und D-Jugend geplant. In der ersten Woche der Sommerferien soll erneut ein anderer Verein besucht und auf dessen Platzanlage gezeltet werden. Zum Rahmenprogramm gehören ganz viel Fußball, Spiel & Spaß am Sportplatz sowie einige Ausflüge. Nähere Infos folgen in den ersten Monaten des neuen Jahres direkt an die entsprechenden Mannschaften! bod



### Sie sind wieder da!

Keine einmalige Geißel nur in der grauen Vorzeit: die Menschheit ist nach wie vor diversen Plagen ausgesetzt.

#### **Von Viktor Federkiel**

Gemeint sind die 10 Plagen aus dem alten Testament - Hagel, Finsternis, Heuschrecken usw. Nur sie heißen jetzt anders, man nennt sie Events. Es sind auch nicht mehr zehn, sondern hunderte. Strandparty, Angrillen, Comedy in der Stadthalle, Kölsche Nacht in Kleve, US-Car-Show, PPP-Tage in Wesel, Weinfest, Oktoberfest, Schützenfest, Dorfrock, Haldern-Pop, Parookaville, Spanische Nacht, Kino Open Air und auch zum Rock am Ring muss ich wieder hin. Da bleibt zum Arbeiten keine Zeit mehr.

An Straßenrändern, auf LKW's, an Bürogebäuden: überall die Hinweise "Wir suchen Dich!" Gemeint ist natürlich: zum Arbeiten. Darüber schmunzelt der Eventbesucher nur. Der möchte nämlich auf keinen Fall hinter einer Theke stehen und bedienen, sondern der will vor der Theke stehen und bedient werden. Man lebt ja nur einmal und da muss man sein Leben auch genießen. Das man auch die Arbeit genießen kann, ist ja völlig ausgeschlossen. Was machen wir nur, wenn gerade der Notarzt auf dem Festival ist. Mein Hausarzt ist 72 Jahre alt und immer noch täglich in seiner Praxis, und zwar gerne. Das einzige Event, dass der kennt, ist sein Ärztekongress.

Und jetzt zu unserer Oma – so manches Eurochen hatte sie den Enkelkindern zugesteckt. Damit hatten die allerdings dann Festivalkarten gekauft und konnten sie nicht im Krankenhaus besuchen. Dafür gab es dann aber eine supernette SMS mit "Gute Besserung" direkt vom Festival. Nun hofft Oma inständig, dass die Enkel zum 85sten am 21.12. Zeit finden, sie zu besuchen. Ansonsten will sie an dem Tag nachfeiern, wenn die Süßen mal wieder keine Zeit haben, sie sieht ihre Enkel doch so gerne.

O je, welche Zeit ist da angebrochen? Es hätte mich schon stutzig machen müssen, als bei den Enkeln



Schon die Bibel offenbarte die 10 Plagen. In etwas anderer Form existieren sie heute noch.

17 Plüschtiere im Kinderzimmer saßen und mit zehn Jahren ein eigener Fernseher dazu kam. Da muss man sich doch fragen, wo kommt diese Entwicklung her. Völlig klar - wir als Elterngeneration haben das angerichtet. Zur Schule gefahren, dem Lehrer falsche Notengebung vorge-

worfen, den Fernseher auf's Zimmer, das Handy zu Weihnachten, den Segeltörn im Ijsselmeer, Ballonfahren zum Geburtstag, und, und, und. Und nun ernten wir unsere Aussaat. Bravo, bravissimo Nachkriegsgeneration! Wir haben es ja nur gut gemeint, die KI wird es

schon richten. Und was hat das Ganze mit dem Sportschuh zu tun...? Gar nichts, absolut gar nichts. Aber mit unserer Gesellschaft.

Muss leider Schluss machen, die Nachbarschaft ruft zum "Kränzen"! Euer Viktor

#### Haben Sie auch eine Meinung?

Viktor Federkiel nimmt Rückmeldungen (mit Klarnamen) gerne entgegen, entweder als Einwurf am Sportplatz oder – ganz modern – per E-Mail an info@viktor-federkiel.de.





### Der Gerät

#### Oder: Darf ich vorstellen? Der innere Schweinehund!

#### Von Isi Felling

Wer kennt es nicht? In einem Anflug von Größenwahn und völlig falscher Selbstwahrnehmung kommt man auf die Idee, ab sofort mit einem ausgefeilten, täglichen Sportprogramm auf eine schlanke und gesunde Zukunft hin zu arbeiten. Zur Steigerung der Motivation wird selbstverständlich adäquates Trainingsmaterial benötigt und so beginnt die Karriere als Höchstleistungssportler zunächst mit einer ausgedehnten Online-Shopping-Einheit. Unnötiges und völlig überteuertes Trainingsoutfit wird hier eine Konfektionsgröße kleiner bestellt, schließlich wird man bei dem geplanten knallharten Training ja schon bald reinpassen. Als Krönung zu Leggins, Stirnbändern, Air-Dingens-Supersoft-Wolken-Sportschuhen und Dry-Quick-Laufsocken folgt dann noch der ultimative Erfolgsgarant: **DER GERÄT**.

Ich bin mir sicher, dass mindestens jeder 2. Haushalt über so ein Gerät verfügt. Entweder der Ergometer aus den frühen 80ern, als Oma nach der Hüft-OP wieder mobil werden sollte, der Heimtrainer, auf dem Vatter sich während der Sportschau fit halten wollte oder ganz modern der Crosstrainer, der nie endende Schlankheit und Straffheit bei nur 20-minütiger Nutzung pro Tag verspricht. Ich gestehe an dieser Stelle, dass auch ich Opfer der Geräte-Mafia wurde und mir einen Crosstrainer und viele dazu gehörige Träume von einem durchtrainierten Körper angeschafft habe. Nachdem jede nicht mehr gerauchte Zigarette durch einen Gang zur hauseigenen Schnupplade ersetzt wurde, wurden plötzlich doch die Hosen quasi über Nacht zu eng und es entwickelte sich der sogenannte Naschbrettbauch. Höchste Zeit, den Pfunden den Kampf anzusagen und den bis dato friedlich schlummernden inneren Schweinehund links liegen zu lassen.

Einer Siegesgöttin gleich bestieg ich das Trainingsgerät und genoss das brennende Gefühl in jedem einzelnen Muskel. Schweiß ist schließlich weinendes Fett und so blickte ich optimistisch in meine schlanke Zukunft. Getreu dem Motto "Trainiere am Morgen, bevor Dein Gehirn merkt, was Du vorhast" schaffte ich es tatsächlich, an drei hintereinander folgenden Tagen mein Trainingspensum zu absolvieren. Ab dem vierten Trainingstag erwachte dann aber leider der innere Schweinehund, reckte und streckte sich und flüsterte mir ein leises "heute nicht" ins Ohr. Nun aut, wahrlich waren drei Tage harten Kampfes zunächst genug und verlangten nach einer Pause. Um der Wahrheit nunmehr ins Auge zu blicken: Der Moment, als ich meine Trainingsjacke leise seufzend auf dem Crosstrainer ab- und mich auf die Couch draufgelegt habe, war der Anfang vom Ende. Meine just erst geplante schillernde Zukunft als durchtrainierte Vorzeige-Fünfzigerin wurde mit jedem Kleidungsstück, das in der folgenden Zeit auf dem Trainingsgerät landete, zerstört. Gut, ich habe jetzt eine neue Ablagefläche für die sogenannten "Stuhl-Klamotten", die wohl jeder kennt: Kleidungsstücke, die zu sauber für die Wäsche, aber zu dreckig für den Schrank sind und auf ihren zweiten oder dritten Einsatz warten. Zugunsten dieser zusätzlichen Ablagemöglichkeit habe ich schweren Herzens auf den bereits erwähnten Traumbody verzichtet. Vielleicht starte ich im nächsten Frühiahr nochmal einen



Der Gerät fristet nach anfänglicher Euphorie mittlerweile ein Dasein als Staubfänger und Ablageort für "Stuhl-Klamotten". (Foto: Isi Felling)

Anlauf. Vor Weihnachten muss man jetzt ja auch nicht mehr anfangen, lohnt sich einfach nicht. Hat mir übrigens mein innerer Schweinehund gesagt und er hat ja wirklich recht. Am besten beginne ich das neue Jahr mit einem Fitnesspartner, dann gibt es keine Ausflüchte mehr.

Also hier mein Aufruf: Ich suche einen Fitnesspartner, der nie Zeit und immer gute Ausreden parat hat, damit wir beide nie Sport machen müssen. Im besten Fall bist Du Weinliebhaber und magst deftige Kost. Wer sich angesprochen fühlt und mich hoch motiviert unterstützen möchte, kann sich gerne im Frühjahr bei mir melden. In diesem Sinne wünsche ich Euch allen zunächst genüssliche und gemütliche Feiertage und einen guten, aber gemächlichen Rutsch in das neue Jahr.





Seit über einem Jahr steht in Hassum am Dorfplatz ein E-Auto zur Verfügung. Dieses kann nicht nur als Sharing-Auto sondern auch als Dorfauto genutzt werden.

Die Interessengemeinschaft Hassum/ Hommersum unterstützt die Stadtwerke Goch bei der Umsetzung des Dorfautos und stellt Fahrer für nicht mobile Menschen zur Verfügung.

Das Angebot des Dorfautos ist kostenfrei!

Gute Fahrt wünschen Ihre Stadtwerke Goch

Alle Infos finden Sie unter www.stadtwerke-goch.de

stadtwerke

COCH
einfachmehrdeins

#### Aufgeschnappt & abgedruckt

Hinterm Horizont geht's weiter... und hinter Hassum??

Mitte, Ende Juli fehlte plötzlich das Verkehrsschild, welches an der Einmündung Bahnstraße / Hassumer Straße normalerweise den Weg in Richtung Hommersum (3 km) weist. Das fiel mir auf, als ich vom Sportplatz kam und in Richtung Hassum abbiegen wollte. "Goch 6 km" schien plötzlich die einzige Option zu sein, für die man sich an dieser Stelle entscheiden konnte.

Müsste aus DJK Ho-Ha jetzt DJK Go-Ha werden? Da ich am nächsten Tag in den Urlaub fuhr, konnte ich den Sachverhalt vorerst nicht weiter erforschen. Aber Sorgen habe ich mir schon gemacht.

Nach dem Urlaub habe ich erstmal auf der Arbeit nachgeschaut. Nein, da war alles gut. In den amtlichen Karten war Hommersum unverändert verzeichnet. Und auch auf den Satellitenbildern war das Dorf weiterhin gut zu erkennen. Aber warum war das Schild weg? Gehörte Hommersum jetzt etwa zu Holland? Auch das sah ich nach. Nein, die Bundesgrenze war ebenfalls unverändert.

Ich fand keinen Grund dafür, dass das Schild fehlte und so glaubte ich mit der Zeit, dass es vielleicht einem Unfall oder einem Unwetter zum Opfer gefallen war oder dass sich jemand einen Scherz erlaubt hatte. Trotzdem blieb ein wenig Sorge und ich traute mich auch nicht, selbst dorthin zu fahren. Wer weiß schon, was einen dort erwartet, wo kein Schild hinzeigt?

Nach einiger Zeit gab es wieder ein Verkehrsschild an der Stelle: "Hommersum 3 km". Das erleichterte mich und ich traute mich nun auch wieder selbst hin: An Erntedank war ich da. Es ist alles in Ordnung!



#### geplante Termine bei der DJK

#### Samstag, 06.01.2024, 14:00 Uhr

Neujahrswanderung mit Glühwein und gemütlicher Einkehr ins Sporthaus (Anmeldung bis zum 31.12.)

#### Freitag, 12.01.2024, 19:30 Uhr

6. Auflage des Neujahrsskatturniers im Clubraum (siehe Seite 12)

#### Samstag, 13.01.2024

Fußballhallenstadtmeisterschaft in der Turnhalle der Gesamtschule

#### Sonntag, 14.01.2024, 9:30 Uhr

Neujahrsfrühstück für langjährige und passive Mitglieder im Clubraum

#### Samstag, 27.01.2024, 14:11 Uhr

Familienkarneval mit allen Tanzgruppen der DJK im Dorfhaus (siehe Seite 16)

#### Sonntag, 03.03.2024, 13:00 Uhr

Regulärer Rückrundenstart der 1. und 2. Herren gegen SV Nütterden bzw. SuS Kalkar

#### Samstag, 09.03.2024, 9:00 Uhr

Erster Platzpflegetermin des Jahres

#### Samstag, 09.03.2024, 15:30 Uhr

Dritte Ausgabe des Tipp-Kick-Turniers im Clubraum (siehe Seite 13)

#### Sonntag, 10.03.2024, 13:00 Uhr

Regulärer Rückrundenstart der Damenmannschaft gegen den SV Spellen

#### Samstag, 16.03.2024

4. Vereinsmeisterschaft der Darts-Gruppe in der Alten Schule



# Niemand erfüllt mehr Wohnwünsche von Bausparern als Schwäbisch-Hall

#### Michael Spronk

Bezirksleiter der Bausparkasse Schwäbisch-Hall AG Bahnhofstraße 5

47574 Goch 01 52 / 22 68 31 88

Michael.Spronk@schwaebisch-hall.de







Impressum Herausgeber: DJK SG Hommersum/Hassum 1947 e.V., Bahnstraße 70-80, 47574 Goch-Hassum; Telefon: 0 28 27 / 51 81; eMail: mail@djk-hoha.com; www.djk-hoha.de | Redaktion: Stefan Bodden (verantwortlich), Heinz Luyven, Ingrid Kersten, Isolde Felling, Philip Peters und Klaus Schemeit | Korrektur: Gerri Grüterich | Druck: Völcker-Druck, Goch | Auflage: 750 | Fotos: Das Copyright aller Fotos liegt bei der DJK SG Ho/Ha | Titelfoto: Pixabay | Grafische Gestaltung und Konzeption: Nicole Heider, Tobias Heider | Vielen Dank an alle Gastautoren und auch an die Personen, die Fotos, Informationen sowie Manuskripte zur Verfügung gestellt haben; die Redaktion behält sich vor, Beiträge sinngetreu zu kürzen und zu überarbeiten | Nächste Ausgabe: 22.03.2024 | Redaktionsschluss Ausgabe 1 / 2024: 01.03.2024

